

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: Mai 1629

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 16.02.2026)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. Mai 1629.....	2
<i>Traum der Gemahlin Eleonora Sophia – Eigener Traum – Korrespondenz – Eid zweier Untertanen über das Alter eines Pferdes – Abreise des Kammerdieners Thomas Benckendorf nach Leipzig – Aprilwetter – Verwendungsmöglichkeiten von Maulwürfen.</i>	
02. Mai 1629.....	3
<i>Jagd – Gute Angebote aus Harzgerode.</i>	
03. Mai 1629.....	3
<i>Essen von der Raute gegen körperliche Begierden – Kirchgang – Verzeichnis der für die Harzgeröder Tauffeier der Herzogin Anna Sophia von Mecklenburg-Güstrow verbrauchten Gewürze – Erkrankung des fürstlichen Hauptpferdes – Plötzliche Erkrankung der Familie des Amtmannes Johann Harschleben.</i>	
04. Mai 1629.....	4
<i>Erneute Einnahme von Butter mit Raute zur Vorbeugung gegen allerlei Krankheiten – Beauftragung eines neuen Schlosstors.</i>	
05. Mai 1629.....	4
<i>Nutzlosigkeit und Absetzung der vorbeugenden Mittel der letzten Tage – Wirtschaftssachen – Ausritt und Jagd – Verlust eines schmerzenden Zahnes.</i>	
06. Mai 1629.....	5
<i>Pferdezucht – Grassierende Pocken – Wiedereinstellung des Schirrmeisters Lorenz – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten.</i>	
07. Mai 1629.....	6
<i>Kriegsnachrichten – Wirtschaftssachen – Pferdekauf beim Reinstedter Richter Hans Roth – Gespräch mit Harschleben.</i>	
08. Mai 1629.....	8
<i>Liste aller bei der jüngsten Taufe in Harzgerode verbrauchten Lebensmittel – Bettag und Anhörung der Predigt – Rückkehr des Sattelknechts Christian Gößige aus der Pfalz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wirtschaftssachen – Verlust eines weiteren Zahns – Heftiges Niesen bei Gespräch mit der Gemahlin – Korrespondenz.</i>	
09. Mai 1629.....	10
<i>Besuch durch Hermann Christian Stammer – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr von Benckendorf aus Leipzig – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Hasenjagd.</i>	
10. Mai 1629.....	12
<i>Anhörung der Predigt – Pferdezucht – Sorgen wegen bevorstehender Niederkunft der Gemahlin.</i>	
11. Mai 1629.....	12
<i>Nutzen der Milz von Fohlen – Abreise von Benckendorf nach Bernburg und Köthen – Spaziergang mit der Gemahlin – Unruhestiftung unter den Harzgeröder Bauern durch den Harzschützen Hacke – Entlassung</i>	

des Vorreiters Jesse – Administratives – Erkrankung des russischen Stalljungen Simon – Entsendung des Küchen- und Kellerschreibers Friedrich Weider nach Zerbst – Behandlung eines hustenden Pferdes.

12. Mai 1629.....	14
<i>Erkrankung des Hofjunkers Hans Kaspar von Röder – Korrespondenz – Jagd durch den Hofjunker Hans Wolf Ernst von Röder – Absagen ihrer Besuche bei der Gemahlin durch die Hoymer Pfarrersfrau Anna Plato und die Schäferin – Kriegsnachrichten – Besuch durch August von Hoym und den Frauenhofmeister Thilo von Vitzenhagen – Wirtschaftssachen – Abreise von Hoym nach Ermsleben – Rückkehr von Benckendorf mit dem Maler Christoph Rieck – Warnung an Hoym vor plündernden Bauern durch den kaiserlichen Obristen Johann David Pecker – Traurigkeit der Gemahlin am Abend.</i>	
13. Mai 1629.....	16
<i>Zwei sich kreuzende Regenbögen als undeutbares Vorzeichen – Gespräch mit Rieck – Wirtschaftssachen.</i>	
14. Mai 1629.....	16
<i>Anhörung der Predigt zum Himmelfahrtstag – Verteilung von Fohlen nach Harzgerode und Quedlinburg – Korrespondenz – Einkäufe bei dem Halberstädter Maler Matthias Görke – Entsendung von Benckendorf und des Amtsschreibers Sebastian Jahrs nach Halle.</i>	
15. Mai 1629.....	17
<i>Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Pferdekur – Gespräch mit dem vierundneunzigjährigen Hoymer Bürger Georg Spill – Besuch durch den Bernburger Superintendenten Konrad Reinhardt.</i>	
16. Mai 1629.....	18
<i>Jagd – Unterwegs Begegnung mit Pecker und dessen Gemahlin Constanzia – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.</i>	
17. Mai 1629.....	19
<i>Anhörung der Predigt – Spaziergang – Korrespondenz – Falschheit von Pecker.</i>	
18. Mai 1629.....	19
<i>Korrespondenz – Erfolglose Jagd – Rückkehr von Benckendorf und Jahrs aus Halle – Wirtschaftssachen – Beendigung der Zeit des getrennten Ehebettes – Eule als schlechtes Vorzeichen – Ankunft von Schwester Sibylla Elisabeth mit Peter von Wesenbeck.</i>	
19. Mai 1629.....	21
<i>Rückkehr von Wesenbeck nach Bernburg – Weiterreise von Schwester Sibylla Elisabeth nach Harzgerode – Unsicherheit durch die Harzschützen – Erkrankung eines fürstlichen Pferdes – Hasenjagd – Herkunft von Wesenbeck – Wirtschaftssachen – Graue Haare.</i>	
20. Mai 1629.....	22
<i>Magdeburger Gerichtsurteil zu einem fürstlichen Pferdekauf – Rückkehr von Harschleben aus Bernburg – Spaziergang über die Äcker – Administratives – Verzicht auf Teilen des Bettes mit der Gemahlin – Hasenjagd – Ehelicher Beischlaf gegen gefassten Vorsatz – Ankunft des angeschriebenen Soldaten Blasius Hetzer – Rückkehr von Schwester Sibylla Elisabeth aus Harzgerode – Wirtschaftssachen – Erhalt eines Rehkitzes – Anvertrauung eines Geheimnisses durch Johannes Trivius.</i>	
21. Mai 1629.....	25
<i>Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Pferdegeschenk an Herzog Johann Albrecht II. von Mecklenburg-Güstrow.</i>	
22. Mai 1629.....	25

Entsendung von Jahrs nach Halle – Hasenjagd – Korrespondenz – Besuch durch den früheren Stallmeister Curt von der Trautenberg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Einweihung des neuerrichteten Schlosstors.

23. Mai 1629.....	27
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Anstellung von Anton Guttferth als Jäger – Erhalt eines Rehes – Spaziergang zur Anhaltischen Wiese – Besuch durch Vitzenhagen – Rückkehr von Jahrs aus Halle – Wirtschaftssachen.</i>	
24. Mai 1629.....	28
<i>Anhörung zweier Predigten zum Pfingstsonntag – Abstufung der Sünden gegen den Heiligen Geist – Gefährlicher Sturz der schwangeren Gemahlin.</i>	
25. Mai 1629.....	29
<i>Abreise von Trautenberg – Anhörung der Predigt zum Pfingstmontag – Gespräch mit dem ehemaligen Gästrower Hofprediger Andreas Winß – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.</i>	
26. Mai 1629.....	29
<i>Abreise von Vitzenhagen – Scheibenschießen.</i>	
27. Mai 1629.....	30
<i>Entsendung von Benckendorf und Gößige nach Braunschweig und Wolfenbüttel – Berechnung des Geburtstermins durch die Gemahlin – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten – Furcht der Gemahlin vor der bevorstehenden Entbindung – Lektüre – Herabfallendes Kalkstück in der fürstlichen Stube.</i>	
28. Mai 1629.....	32
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Entenjagd – Kirchgang – Pferdezucht – Wirtschaftssachen – Ankunft von Stammer aus Bernburg.</i>	
29. Mai 1629.....	34
<i>Reisepläne von Vater Christian I. zum Wildunger Sauerbrunnen – Wirtschaftssachen – Ausritt – Folgen der anhaltenden Dürre – Freilassung eines gefangenen Boten – Nachrichten – Heftige Zurechtweisung des Küchenschreibers Christian Papenmeyer – Korrespondenz.</i>	
30. Mai 1629.....	35
<i>Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Lerchenfang.</i>	
31. Mai 1629.....	36
<i>Rückkehr von Benckendorf und Jahrs – Anhörung der Predigt mit Bittgebet um Regen – Hasenjagd – Freude über wiedergefundenen holsteinischen Orden – Kurzzeitiger Regen.</i>	
Personenregister.....	37
Ortsregister.....	39
Körperschaftsregister.....	40

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⌘	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

Tagebucheinträge

01. Mai 1629

[[50v]]

☉ den 1. May. ☿

Ma compaigne¹ a songè ceste nuict qu'un esprit ou demon luy estoit apparu lequel luy auroit dit qu'elle [[51r]] auroit un enfant mort, & que c'est enfant ne seroit pas sauvè ains appartenoit a ce Demon, mais elle auroit disputè fort et ferme a l'encontre disant: Non Dieu ne te le permettra jamais, grand mesme il seroit mort, Dieu le retirera a soy, & ie ne croy point, a tes predictions.²

Mir hat getrawmett, es wehre *Monsieur*³ Villarnou⁴ zu mir kommen nach Deßaw⁵, vndt hette sich anerbotten mein hofmeister zu werden. Baldt darauff hette ich eine rayse nach Malta⁶ vorgenommen, ihn aber zurück⁷ gelaßen.

Es seindt heütte schreiben von Braunschweig⁸ ankommen, darinnen Windtrackens⁹ sache noch nicht klar ist, vndt sie mir nur 20 {Thaler} vor einen {Wispel} gersten biechten dürfen¹⁰.

[[51v]]

Jch habe heütte müßen, wieder meinen willen permittiren, daß <vorm amptt¹¹> ein juramentum¹² zweyer meiner vndterthanen, geschehen ist, die da geschwohren, das fuchslein¹³ (so ich biß auf endtscheidung der sache, in meinen stall ziehen laßen,) wehre im 6. Jahre, wie ich, vndt alle meine leütte, selber erkennen, Noch haben 3 Blanckenburger¹⁴ burger <vorm amptt Blanckenburg¹⁵> geschworen, das pferdtlein wehre 7 Jahr altt. Gott behüte vnß a pœna perjurij¹⁶, vndt wickele vnß nicht in frembde sünde, vmb Christi willen, Amen.

Thomaß Benckendorffer¹⁷, ist fort, auf Leiptzig¹⁸ zu, Gott gebe ihm, glück auf die rayse. Er jst erst den Nachmittag, vmb 2 vhr, von hinnen¹⁹ aufgebrochen, mitt meinem Leiptziger Räpplein.

1 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

2 *Übersetzung*: "Meine Ehefrau hat heute Nacht geträumt, dass ihr ein Geist oder Dämon erschienen sei, welcher ihr gesagt habe, dass sie ein totes Kind bekommen würde und dass dieses Kind nicht gerettet würde, sondern diesem Dämon gehöre, aber sie habe kräftig und fest dagegen disputiert, indem sie sagte: Kein Gott wird dir das jemals erlauben, selbst wenn es tot wäre, wird Gott es wieder zu sich nehmen, und ich glaube nicht deinen Vorhersagen."

3 *Übersetzung*: "Herr"

4 Villarnouil, Ausson (gest. 1629).

5 Dessau (Dessau-Roßlau).

6 Malta (Inselgruppe).

7 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

8 Braunschweig.

9 Windtracken, Hermann.

10 dürfen: können.

11 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

12 *Übersetzung*: "Eid"

13 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

14 Blankenburg (Harz).

15 Blankenburg, Amt.

16 *Übersetzung*: "vor der Strafe des Eidbruchs"

17 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

[[52r]]

Es ist heütte ein vnbestendig, mitt regen vndt schloßen vermengtes vngewitter vndt noch hjndterstelliges Aprillenwetter gewesen.

J'ay fait apporter une taulpe vive & luy ay fait arracher le coeur. Cela portè <ou englouty quj le veut essayer selon Cornelius Agrippa²⁰, > doibt estre bon pour l'intelligence et memoire. Quand on mord le pied droict d'une taulpe, ce pied est bon pour les tettins des femmes, en medecines. Mais celuy, quj l'a desmordu, ne doibt jamais recevoir la fievre ceste annèe la. La bestiole meurt aussy tost, qu'on la met au Soleil, et quand le pied luy est desmordu elle meurt aussy, bien tost apres. Quand on distille une taulpe l'on en peut faire un unguent, pour faire les poils noirs des chevaux blancs ou gris. Jl est aysè de les prendre aux jardins et prairies, quand on void, ou ils jettent et relevent la terre, en fossoyant a l'encontre.²¹

02. Mai 1629

[[52v]]

ᵝ den 2. May.

Jch bin hinauß spatziren geritten, haben einen hasen vndt einen fuchs gefangen, der fuchs aber war nichts nütze, dieweill es außèr der zeit ist.

<Bons offres de Knoche²², par Röder²³, & des Hatzgerodois²⁴ [!].²⁵ >

03. Mai 1629

⊙ den 3. May. ı

I'ay mangè ce mattin de la ruë²⁶, (Ruta²⁷) pour dompter les appetits trop importuns, charnels²⁸.

In die kirche.

18 Leipzig.

19 Ballenstedt.

20 Agrippa von Nettesheim, Heinrich Cornelius (1486-1535).

21 *Übersetzung*: "Ich habe einen lebendigen Maulwurf bringen und ihm das Herz herausreißen lassen. Dieses getragen oder verschlungen, wer das gemäß Cornelius Agrippa versuchen will, soll für den Verstand und das Gedächtnis gut sein. Wenn man in den rechten Fuß eines Maulwurfs beißt, ist dieser Fuß gut als Medizin für die Brustwarzen der Frauen. Aber derjenige, der ihn wieder losläßt, soll in jenem Jahr nie wieder das Fieber bekommen. Das Tier stirbt auch bald, wenn man es in die Sonne legt, und wenn der Fuß ihm wieder losgelassen wird, stirbt es auch recht bald darauf. Wenn man einen Maulwurf destilliert, kann man daraus eine Salbe machen, um die schwarzen Haare der Pferde weiß oder grau zu machen. Es ist leicht, sie in den Gärten und Wiesen zu fangen, wenn man nachsieht, oder sie werfen und erhöhen die Erde, indem sie dagegen graben."

22 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

23 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

24 Harzgerode.

25 *Übersetzung*: "Gute Angebote von Knoch, durch Röder, und von den Harzgerödern."

26 *Übersetzung*: "Ich habe heute Morgen von der Raute gegessen"

27 *Übersetzung*: "Raute"

28 *Übersetzung*: "um die zu aufdringlichen fleischlichen Begierden zu zügeln"

Verzeichnuß waß an getra gewürtz vngefehr, inn der fürstlichen Meckelburgischen kindt²⁹ taüffe zu harzgeroda³⁰, in küchen vndt keller aufgegangen, 16. October 1628. 20 pfundt hutzucker. 8 pfundt Mandeln. 8 pfundt große Rosinen. 8 pfundt kleine rosinen. 12 pfundt pflaumen. 10 pfundt Reiß. [[53r]] 1 pfundt Jngwer, 1 pfundt pfeffer. 10 loht gestoßenen zimmet. 12 loht Mußkatenblumen. 8 loht Negelin³¹. 3 loht Saffran

Waß an confectzucker ist aufgegangen, kan man nicht eigentlich wißen, dann es nicht gekaufft sondern mittgebracht gewesen, Sie rechnen auf die schüßel ½ {Pfund}

An wein ist aufgegangen, ein Ohm³².

*Nota Bene*³³ [:] das signum³⁴ ꝛ stehet mir selten vergebens an einem tage, dann mein häuptroß der schöne fuchs³⁵, ist diesen Nachmittag an den würmen gar kranck worden.

Des hiesigen Amtmanns Johann harschlebens³⁶ kinder^{37 38} seindt alle kranck wie auch Seine fraw³⁹, vndt vrplötzlich, vermeinen es seye eine malignitet darbey.

04. Mai 1629

[[53v]]

ᵛ den 4. May.

J'ay continuè ma medicine du beurre avec le la ruë, ce quj est aussy un excellent remede contre l'air venimeux & contre la peste, & purifie le sang, dans l'homme, le preserve de toute malignitè venimeuse, moyennant la grace de Dieu Toutpuissant.⁴⁰

Jch habe heütte ein Thor angegeben, wie daßelbige solle gemacht werden, daß man gleich ins schloß könne fahren, <ohne vmbweg.>

05. Mai 1629

♁ den 5. May. ꝛ

29 Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1628-1669).

30 Harzgerode.

31 Nägel: Nelke.

32 Ohm: Hohlmaß.

33 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

34 *Übersetzung*: "Zeichen"

35 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

36 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

37 Harschleben, Christian (1628-1640); Harschleben, Johann (2) (1605-1685); Limmer, Elisabeth, geb. Harschleben (gest. nach 1658).

38 Nur teilweise ermittelt.

39 Harschleben, Margaretha, geb. Fuhrmeister.

40 *Übersetzung*: "Ich habe meine Medizin der Butter mit der Raute fortgesetzt, was auch ein ausgezeichnetes Arzneimittel gegen die giftige Luft und gegen die Pest ist und das Blut im Menschen reinigt, es durch die Gnade des allmächtigen Gottes vor jeder giftigen Bosheit schützt."

Ma medicine, n'a de rien servy ces jours, ainsy l'ay ie licencièe.⁴¹

J'ay espiè du⁴² Saatmeister es seyen alhier im Ballenstedtischen⁴³, (nicht im hoymischen⁴⁴, oder Radischlebischen⁴⁵) ein⁴⁶ 20½ {Wispel} gersten Quedelburger⁴⁷ maß albereitt außgesäet, vndt würde noch ein ½ {Wispel} auß [[54r]] gesäet werden. An haber wehren 8 {Wispel} Bernburger⁴⁸ maß außgeseet vndt würden noch 2½ {Wispel} außgeseet werden.

hinauß spatziren geritten, haben 2 hasen (einer hatte 3 iungen, der ander aber hatte schon gesetzt) vndt einen fuchs gefangen zwischen hoymb⁴⁹, vndt Gatersleben⁵⁰. I'ay perdu une dent forte et maxillaire, combien qu'elle estoit creuse, si estoit elle tresferme, & me faisoit grand mal en campagne, quand je la touchois avec les doigts.⁵¹

06. Mai 1629

☞ den 6. May.

Meiner kleinen wilden⁵² eine alhier zu Ballenstedt⁵³ hat gefohlt vndt ein hengstfüllen geworfen. Gott behüte es.

La petit verole regne fort maintenant icy, Dieu nous en garde, particulièrement ma compaigne⁵⁴ laquelle ne l'a jamais [[54v]] euë encores, & seroit maintenant en son estat de grossesse tant plus dangereux si elle le recevoit.⁵⁵

Jch habe Lorentz⁵⁶ den schirrmeister⁵⁷, wieder angenommen, welchen der Amtmann⁵⁸ vndt Amtschreiber⁵⁹ abgeschafft hatten.

41 *Übersetzung*: "Meine Medizin hat diese Tage nichts genutzt, daher habe ich sie abgesetzt."

42 *Übersetzung*: "Ich habe gehört von dem"

43 Ballenstedt.

44 Hoym.

45 Radisleben.

46 ein: ungefähr.

47 Quedlinburg.

48 Bernburg.

49 Hoym.

50 Gatersleben.

51 *Übersetzung*: "Ich habe einen großen und im Unterkiefer befindlichen Zahn verloren, obgleich er sehr hohl war, doch war er sehr fest und bereitete mir im Feld großen Schmerz, wenn ich ihn mit den Fingern berührte."

52 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.

53 Ballenstedt.

54 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

55 *Übersetzung*: "Die Pocken gehen hier jetzt sehr um, Gott behüte uns davor, besonders meine Ehefrau, welche sie noch nie gehabt hat und jetzt in ihrem Zustand der Schwangerschaft soviel mehr gefährdet wäre, wenn sie sie bekäme."

56 N. N., Lorenz (1).

57 Schirrmeister: auf Landgütern der oberste Knecht, dem die Aufsicht über das Pferde- und Ackergeschirr obliegt.

58 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

59 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).

Nachmittags habe ich den Teich hindter dem Forwerck æ fischen laßen, vndt darinnen, 3 große karpfen⁶⁰, 14 schock vndt 27 kleine karpfen, <auch 3 Streichkarpfen⁶¹,> zu sezlingen, (welche ich in den großen Teich, den ich newlich gefischt, setzen laßen) <vndt 16 maß speisefische,> heütte gefangen. habe aber hernacher wegen tieffe des Teichs, vndt starcken Regenwetters halben, aufhören müßen.

Zeitung⁶²: daß Prinz henrich von Vranien⁶³, mitt 300 compagnien zu fuß, vndt 70 compagnien zu Roß, die stadt herzogenbusch⁶⁴ berennet, vndt belägertt.

[[55r]]

Item⁶⁵: daß der General Peter Hainz⁶⁶ mitt der Schiffarmada⁶⁷ ans landt Flandern⁶⁸ ansetzen werde.

Item⁶⁹: daß die Spannischen⁷⁰ hingegen, eine solche machtt, zu waßer vndt zu lande zusammen bringen, als nie erhört worden. Wirdt derowegen, vermuhltlich, stöße setzen.

Item⁷¹: daß der frjede, zwischen dem Römischen⁷², vndt Türckischem Kayser⁷³, noch nicht richtig seye, vndt mitt dem Persianer⁷⁴ geschlossen.

Item⁷⁵: daß viel volcks⁷⁶, nach der Schlesien⁷⁷, als auch nach Jtalien⁷⁸, vndt Preußen⁷⁹ zu, vom Kayserischen⁸⁰ volck marchire.

07. Mai 1629

h⁸¹ 2 den 7. May.

60 Karpfen: Karpfen.

61 Streichkarpfen: Karpfen, die im Laichen begriffen sind oder als tauglich dafür befunden werden.

62 Zeitung: Nachricht.

63 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

64 's-Hertogenbosch.

65 *Übersetzung*: "Ebenso"

66 Heyn, Piet Pieterszoon (1578-1629).

67 Schiffarmada: Kriegsflotte.

68 Flandern, Grafschaft.

69 *Übersetzung*: "Ebenso"

70 Spanien, Königreich.

71 *Übersetzung*: "Ebenso"

72 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

73 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

74 Persien (Iran).

75 *Übersetzung*: "Ebenso"

76 Volk: Truppen.

77 Schlesien, Herzogtum.

78 Italien.

79 Preußen.

80 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

81 Im Original verwischt.

heütte ist von Quedlinburg⁸² zeitung⁸³ kommen, daß der Oberste Arnheimb⁸⁴, vom König in Schweden⁸⁵ gefangen seye, vndt wehren ihme zwey Regimenten ganz zertrennet vndt geschlagen worden, die vbrigen wehren zum König in Schweden, [[55v]] vbergefallen. Sed vix credo.⁸⁶

Jch habe heütte abermals fischen laßen, einen großen karpfen⁸⁷, vndt 6 schock setzkarpfen⁸⁸, (so in den großen Teich wiederumb kommen seindt) gefangen, in dem vorwercksTeich.

Jch habe dem Richter von Reinstedt⁸⁹, hanß Roth⁹⁰, ein fuchslein⁹¹, welches letztmaß so sehr strittig gemacht ist worden, abgekauft, vndt 10 Tahler, darvor gegeben.

Er hat mir gestanden, das ihme 3 wispel⁹² gersten, Quedelinburger⁹³ maß, 1 {Wispel} haber zum sahmkorn, von<Von> Meinem herrenvatter⁹⁴, seyen vorgestreckt worden. Jtem⁹⁵: ein 1½ {Wispel} gersten, Quedelinburger maß, zu bestellung der kotsaßen höfe, damitt man auß denselben, das jnteresse⁹⁶ der außständigen contributionen nehmen könne.

[[56r]]

J'ay censuré, mon Sebastian Jahns⁹⁷, nouvel escrivain de mon baillage⁹⁸, a bon escient a cause des poix, quj ne se trouvent sur mon grenier. Il en a esté fort triste, jurant de ne desirer voir la face de Dieu, s'il m'estoit jnfidelle, mais qu'il n'avoit tousjours eu la clèe au grenier l'hyver passé.⁹⁹

Nachmittags, haben wir abermals, im ForwercksTeich, ein schock vndt 52 kleine karpfen¹⁰⁰ gefangen, habe sie aber, wieder hinein werfen laßen, vndt daß waßer wieder zulauffen. Ein 1½ maß speisefische waren auch darinnen, dje habe ich verspeisen laßen.

J'ay parlè au baillif¹⁰¹ de diverses choses touchant le mesnage, etcetera et comme¹⁰²: Non minor est virtus, quam quærere parta tuerj.^{103 104} perge¹⁰⁵

82 Quedlinburg.

83 Zeitung: Nachricht.

84 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

85 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

86 *Übersetzung*: "Aber das glaube ich kaum."

87 Karpfen: Karpfen.

88 Setzkarpfen: junger Karpfen, der zum Auswachsen in den Fischteich gesetzt wird.

89 Reinstedt.

90 Roth, Hans.

91 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

92 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

93 Quedlinburg.

94 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

95 *Übersetzung*: "Ebenso"

96 Interesse: Zinsertrag eines Kapitals.

97 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).

98 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

99 *Übersetzung*: "Ich habe meinen Sebastian Jahns, neuen Schreiber meines Amtes, zu Recht wegen der Erbsen getadelt, die sich nicht in meinem Speicher befinden. Er ist darüber sehr traurig geworden, da er schwor, nicht das Angesicht Gottes sehen zu wünschen, wenn er mir untreu war, aber dass er diesen vergangenen Winter immer noch nicht den Schlüssel zum Speicher bekommen habe."

100 Karpfen: Karpfen.

101 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

08. Mai 1629

[[56v]]

☉ den 8. May.

Nous avons receu la liste des vivres despencèz (au baptesme de Harzgerode¹⁰⁶, de mon beaufreire le Duc Jean Albert de Mecklenburg¹⁰⁷) en tout¹⁰⁸:

<Victualjen> 1¼ oxsen,

2 kälber, 14½ hammel

*Nota Bene*¹⁰⁹ [:] weil so viel hammel vndt wenig kälber aufgegangen, ist die vrsach daß man zu der zeitt, keine kälber noch lämmer, haben können.

2 Schweine. 4 Spanferckel. 6 Seiten speck. 1 hirsch. 2 Rehe. 4 hasen. 7 Rāphüner 3 Schock vogell. 3 kalkutische hüner¹¹⁰. 8 Gänse. 64 hüner. 4 Schock eyer. ¾ Tonne butter. [[57r]] 1 weißen Holländischen kähse, 4 schock kühekäse. 1 schock gesaltzene hering. 30 karpfen¹¹¹, 8½ schock karauschen. 20 hechte. 2 scheffel Saltz.

An Getreyde. 2½ Scheffel Semmeln. 13 scheffel rogkenbrodt. <2> <wispel¹¹²> 19 {Scheffel} habern.

An Geträncke. 1 Ahme¹¹³ Reinischen wein. 2 faß¹¹⁴ Brüehan¹¹⁵. 4 faß Bier.

Das eonfect<gewürtze,> ist vier blätter, zurück¹¹⁶, ordentlich in diesem buch, ☉ den 3. huius¹¹⁷, auch aufgezeichnet worden.

[[57v]]

Die weil ich gestriges tages, die predigt vmb der fischerey willen, aufgeschoben, alß habe ich heütte, nichts zu versäumen, predigen laßen, vndt eben auch, den gewöhnlichen Monatlichen behttag, gehalten.

102 *Übersetzung*: "Ich habe mit dem Amtmann über verschiedene Sachen gesprochen, den Haushalt betreffend usw. und wie"

103 *Übersetzung*: "Es ist keine geringere Tugend, das Erworbene zu bewahren, als es zu erwerben."

104 Zitat aus Ov. ars 2,13 ed. Holzberg 2011, S. 96f..

105 *Übersetzung*: "usw."

106 Harzgerode.

107 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

108 *Übersetzung*: "Wir haben die Liste der verbrauchten Lebensmittel (bei der Taufe von Harzgerode meines Schwagers, des Herzogs Johann Albrecht von Mecklenburg), insgesamt"

109 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

110 Kalekutisches Huhn (Indisches Huhn): Truthahn.

111 Karpfen: Karpfen.

112 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

113 Ahm: dänisches Flüssigkeitsmaß für Wein.

114 Faß: Hohlmaß.

115 Brühan (Broyhan): un- oder schwachgehopfte obergärige Biersorte, die vor allem in nieder- und obersächsischen Gebieten im weiteren Harzumland (Hannover, Wolfenbüttel, Hildesheim, Halberstadt, Quedlinburg) gebraut wurde.

116 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

117 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

Christian¹¹⁸, mein sattelknecht, ist heütte, wiederkommen, auß der Pfaltz¹¹⁹, saget wunder wie in der Oberpfaltz¹²⁰ mitt der Päbstischen Religion so starck verfahren wirdt, vndt die leütte, mitt gewalt gezwungen werden.

Zeitung¹²¹ von Quedlinburg¹²² daß der Franzoß¹²³ <[Marginalie:] vix credo¹²⁴> vndt die holländer¹²⁵ zusammen vereinigt <vor> Straßburg¹²⁶ eingenommen.<gezogen.>

Jtem¹²⁷: daß herzogpusch¹²⁸ erobertt seye.

Jch habe mitt Eberhardt heetfeldt¹²⁹ wegen der wolle gehandelt, vndt bekomme ich vor einen schweeren steen¹³⁰ 3 Thaler weniger 3 {gute Groschen}

[[58r]]

Vne dent m'est derechef tombée aujourd'huy, avec la racine.¹³¹

Nota Bene[:] Come jo chiacherava colla mia consorte¹³², ed essa diceva, che andrebbe la settimana ventura a spasso, (ciò intendeva nell'altro mondo) jo cominciaj contra la mia usanza fortemente a starnutire. Jddio la guardj dj cattivo incontro, e noj tuttj dj mala ventura, per sua grazia.¹³³

Schreiben von Bernburg¹³⁴ vom Marschalck¹³⁵ vndt von schwester Sybille¹³⁶.

Erfahren, daß von einem brawen bißweilen eins, bißweilen zwey faß¹³⁷ covent¹³⁸ gebrawet werden, vndt ha biers nur 7 faß, an stadt 8 dieweil der gerste, dieses Jahr so schlecht gerahten. Pflugknechte vndt Mägde vndt das gemeine gesinde[,] herrendienster¹³⁹ vndt dergleichen sollen nur covent bekommen.

118 Gößige, Christian.

119 Pfalz, Kurfürstentum.

120 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

121 Zeitung: Nachricht.

122 Quedlinburg.

123 Frankreich, Königreich.

124 *Übersetzung*: "das glaube ich kaum"

125 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

126 Straßburg (Strasbourg).

127 *Übersetzung*: "Ebenso"

128 's-Hertogenbosch.

129 Heidfeld, Eberhard (ca. 1575-1649).

130 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.

131 *Übersetzung*: "Ein Zahn ist mir heute erneut ausgefallen, mit der Wurzel."

132 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

133 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Als ich mit meiner Gemahlin plauderte und sie sagte, dass sie die nächste Woche spazieren gehe (das meinte in der anderen Welt), begann ich gegen meine Gewohnheit stark zu niesen. Gott behüte sie durch seine Gnade vor schlechter Begegnung und uns alle vor schlechtem Schicksal."

134 Bernburg.

135 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

136 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

137 Faß: Hohlmaß.

138 Kofent: Halb- oder Nachbier (von schon benutztem Malz gebraut).

139 Herrendienster: zu Frondiensten verpflichteter Untertan.

09. Mai 1629

[[58v]]

den 9. May.

herman Kersten Stammer¹⁴⁰, ist alhier¹⁴¹ gewesen, verrayset zu meinem bruder Fürst Ernst¹⁴², von dem er mir auch ein schreiben gebracht. Er bericht daß der Obrist Arnheimb¹⁴³ gewiß von Schweden¹⁴⁴ geschlagen seye. Jtem¹⁴⁵: daß Bethlen Gabor¹⁴⁶ im anzug gegen Polen¹⁴⁷ seye. Jtem¹⁴⁸: daß die Staden¹⁴⁹ Stoltzenaw¹⁵⁰ eingenommen. Jtem¹⁵¹: daß der Churfürst von Saxen¹⁵², vndt Ertzhertzog Leopoldt¹⁵³, sich mitt gewallt, der Meckelburgischen¹⁵⁴ sachen annehmen. Jtem¹⁵⁵: daß der Churfürst von Saxen abgesandten an Kayßerlichen hof geschickt, einmal vor alle mal zu protestiren wieder daß ergangene Kayßerliche religionsedict¹⁵⁶. Jtem¹⁵⁷: daß der Türck¹⁵⁸ auch im anzug seye <vndt der Kayßerliche Orator¹⁵⁹ ¹⁶⁰ verwachett¹⁶¹>. Jtem¹⁶²: daß der Franzoß¹⁶³ in Burgundt¹⁶⁴ sich starck rüste, wieder die Kayserischen¹⁶⁵ [.] [[59r]] Jtem¹⁶⁶: daß der krieg zwischen denen von der Religion in Franckreich¹⁶⁷ vndt dem König¹⁶⁸ gestillet, auch offenbar worden soll seyn, daß die hugenotten von Spannen¹⁶⁹ geldt genommen, ihren Rocheller¹⁷⁰

140 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

141 Ballenstedt.

142 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

143 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

144 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

145 *Übersetzung*: "Ebenso"

146 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

147 Polen, Königreich.

148 *Übersetzung*: "Ebenso"

149 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

150 Stolzenau.

151 *Übersetzung*: "Ebenso"

152 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

153 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).

154 Mecklenburg, Herzogtum.

155 *Übersetzung*: "Ebenso"

156 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

157 *Übersetzung*: "Ebenso"

158 Osmanisches Reich.

159 Kuefstein, Johann Ludwig, Graf von (1582-1656).

160 *Übersetzung*: "Gesandte"

161 verwachen: bewachen.

162 *Übersetzung*: "Ebenso"

163 Frankreich, Königreich.

164 Bourgogne.

165 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

166 *Übersetzung*: "Ebenso"

167 Frankreich, Königreich.

168 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

169 Spanien, Königreich.

krieg, zu f vollführen. Jtem¹⁷¹: hertzog Berndt von Weymar¹⁷², soll den <Obristen> Merode¹⁷³ erstochen haben, wie man sagtt. Jtem¹⁷⁴: daß der general hertzog von Fridlandt¹⁷⁵, vndt der Tilly¹⁷⁶ beysammen sein, vndt in großen ängsten, wegen so vieler feinde, die sie auf den halß haben. Jtem¹⁷⁷: daß die Kayßerischen¹⁷⁸ gerne mitt Dennemarck¹⁷⁹ friede machten vndt ihme alles wiedergeben, wann er nur wollte. Jtem¹⁸⁰: daß die Polen¹⁸¹ ihre macht mitt dem Schweden¹⁸² conjungiren¹⁸³, Jtem¹⁸⁴: daß Landgraf Wilhelm von heßen¹⁸⁵ an den Kayßerlichen hof wegen des edicts¹⁸⁶ verraysett.

[[59v]]

Thomaß Benckendorf¹⁸⁷ ist von Leipzig¹⁸⁸ wiederkommen, mitt bericht vndter andern, daß ein Steen¹⁸⁹ wolle aldar vor 4 {Gulden} 6 {Groschen} verkauft worden, hat auch wol 4 Thaler gegolten.

Jtem¹⁹⁰: schreiben von Melchior Loys¹⁹¹, von Fürst Ludwig¹⁹² etcetera[.]

Kundtschafft das alhier zu: Ballenstedt¹⁹³ aufm kornbodem[!], nur 2 scheffel erbßen, 3 {Scheffel} gersten, 1 wispel¹⁹⁴ rogken, liegen thutt. Kein weitzen.

Zu heimb¹⁹⁵: 6 wispel gerste, 20 wispel haber, keine erbßen, kein rogken, kein weitzen,

Zu Radischleben¹⁹⁶, 3½ wispel rogken, an haber, gerste, erbßen nichts. weizen wirdt alda [[60r]] nicht gesäet.

170 La Rochelle.

171 *Übersetzung*: "Ebenso"

172 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

173 Merode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).

174 *Übersetzung*: "Ebenso"

175 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

176 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

177 *Übersetzung*: "Ebenso"

178 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

179 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

180 *Übersetzung*: "Ebenso"

181 Polen, Königreich.

182 Schweden, Königreich.

183 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

184 *Übersetzung*: "ebenso"

185 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

186 Ferdinand II.: Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

187 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

188 Leipzig.

189 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.

190 *Übersetzung*: "Ebenso"

191 Loyß, Melchior (1576-1650).

192 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

193 Ballenstedt.

194 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

195 Hoym.

196 Radischleben.

Dieses alles, ist der Rechnung, sehr vngleich.

Meine winde¹⁹⁷ haben ejnen hasen gefangen.

Auff der Schäferey alhier zu Ballenstedt¹⁹⁸, befinden sich 1082 allerley schaffe, an erstlingen¹⁹⁹, Jährlingen, Schafmüttern, oder zibben vndt lämmern, ohne der knechte vied.

10. Mai 1629

⊙ den 10. May. ⁊ <d'hier²⁰⁰ .>

Predigt angehört.

Nachmittags hinauß spatziren gegangen, vndt mein fuchslein²⁰¹ auf eine kleine wilde²⁰² springen laßen, <Gott gebe zu glück. perge²⁰³ >

La sage femme a eu du mal a la main, avec laquelle elle devoit le plus travailler, &²⁰⁴ mia moglie²⁰⁵ rissente talj stranj movimentj nel corpo, ⁊ ch'io temo qualche portento, Jddio ce ne guardj.²⁰⁶
<D'autres choses nous resistant aussy.²⁰⁷ >

11. Mai 1629

[[60v]]

⊙ den 11. May.

Jch habe heütte eine aufgedörrete Miltz von einem iungen pferdlein bekommen, das mir Röder²⁰⁸ zu wege gebracht. So baldt als ein füllchen iung wirdt, findet man ihm die Miltz auf der zungen sjtzen. Dieselbe muß man ihm also baldt, ehe es auf die erde kömbt mit 2 fingern herab streiffen, es thut dem füllchen nicht weh, wenn manns recht machtt, es blutet auch nicht. Darnach dörret man die Miltz auf, in der Sonne oder in einem backoffen, vndt reservirt sie zum gebrauch, nemlich vors fieber, vndt auch pferde muhtig zu machen. Solche pferde (denen die miltz genommen,) sollen wol lauffen vndt einen starcken athem bekommen, aber vbel schwimmen können.

197 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

198 Ballenstedt.

199 Erstling: Erstgeburt eines Muttertieres.

200 *Übersetzung*: "von gestern"

201 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

202 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.

203 *Übersetzung*: "usw."

204 *Übersetzung*: "Die Hebamme hat Schmerzen an der Hand bekommen, mit welcher sie am meisten arbeiten müsste, und"

205 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

206 *Übersetzung*: "meine Ehefrau spürt solch seltsame Bewegungen im Körper, dass ich irgendein außergewöhnliches Ereignis befürchte, Gott behüte uns davor."

207 *Übersetzung*: "Andere Sachen widerstehen uns auch."

208 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

Thomaß²⁰⁹, ist heütte nach Bernburg²¹⁰, vndt Cöhten²¹¹, mitt meinen kutschpferden, etzliche sachen abzuholen, als auch Christof²¹² Mahlern.

Mitt Meiner gemahlin²¹³ hinauß spatziren gegangen, peut estre la derniere fois²¹⁴.

[[61r]]

heütte, habe ich nachrichtung von Padeborn²¹⁵, daß hacke²¹⁶ der Erzbube von hatzgeroda²¹⁷ [!], der die andern pawren Rebellisch machtt, zweymal alda gewesen, vndt ezliche außländische wagen geplündert haben soll. Il doit avoir accordè avec le Diable pour 7 ans, qu'il n'aura point de mal a son avis. Je ne l'ay pas voulu faire prendre, afin de n'irriter ces canailles²¹⁸, de paysans, rebelles lesquels sont bien forts, & aussy d'autant qu'ils n'ont point fait de mal encores a mes sujets nj a mes gens *et cetera* ains seulement aux soldats.²¹⁹

J'ay cassè le postillon²²⁰ de mon carosse a cause de ses pourmenades, <& negligence.>²²¹

J'ay fait deffendre, que l'on ne devoit plus aller aux lieux suspects, de la petite verole.²²²

Mon garçon d'esquire, Simon²²³ le Moscovite que i'estime fort, a cause de sa diligence, est devenu malade.²²⁴

[[61v]]

I'ay envoyè le vieux Frideric²²⁵ a Zerbst²²⁶.²²⁷

I'ay usè la cure des œfs envinaigrèz a mon Alezan quj va l'amble, <pour la toux.>²²⁸

209 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

210 Bernburg.

211 Köthen.

212 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

213 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

214 *Übersetzung*: "vielleicht das letzte Mal"

215 Badeborn.

216 Hacke (1), N. N. (gest. 1629).

217 Harzgerode.

218 Harzschützen: Im Raum des Harzes 1624 entstandene Widerstandsgruppe zur bewaffneten Selbsthilfe gegen Söldner.

219 *Übersetzung*: "Er soll mit dem Teufel für 7 Jahre einen Vertrag geschlossen haben, dass er seiner Meinung nach keinen Schaden bekommen wird. Ich habe ihn nicht gefangen nehmen lassen wollen, um diese Schurken von rebellischen Bauern nicht zu reizen, welche sehr stark sind, und sie zumal auch bisher weder meinen Untertanen noch meinen Leuten usw., sondern nur den Soldaten geschadet haben."

220 N. N., Jesse.

221 *Übersetzung*: "Ich habe den Vorreiter meiner Kutsche wegen seiner Spaziergänge und Nachlässigkeit entlassen."

222 *Übersetzung*: "Ich habe verbieten lassen, dass man nicht mehr zu den der Pocken verdächtigen Orten fahren solle."

223 N. N., Simon.

224 *Übersetzung*: "Mein Stalljunge Simon, der Moskowiter, den ich wegen seines Eifers sehr schätze, ist krank geworden."

225 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).

226 Zerbst.

227 *Übersetzung*: "Ich habe den alten Friedrich nach Zerbst geschickt."

228 *Übersetzung*: "Ich habe an meinen Fuchs [Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt], der wegen des Hustens im Passgang geht, die Kur mit in Essig eingelegten Eiern angewandt."

12. Mai 1629

σ den 12. May. 1

Diesen Morgen ist der Junge Röder²²⁹ krank worden.

Schwester Sybille²³⁰ hat an Meine gemahlin²³¹ geschrieben, sie köndte nicht herkommen, wie sehr es auch meine *herzlieb(st)e* gemahlin begehret, <dieweil sie die medecin so wol verstehet,> in jtzigem jhrem zustandt vndt sich darüber recht bekümmert.

Der alte Röder²³² ist mitt etzlichen meiner pferde hinauß hetzen geritten.

Zwey frawen, als die pfarrerin²³³ von Heimb²³⁴, vndt die Schäfferin, darauf sich meine gemahlin, nechst Gott, fast am meisten verlaßen, vndt vermeinett heütte, durch Gottes <gnadenreichen> segen, mitt dem newen licht [[62r]] endtbunden zu werden, können wegen ihrer krankten kinder²³⁵ auch nicht kommen. Gott wirdt helfen, durch Jesum Christum Amen.

Jch habe ein schreiben, von *herrn Christoph Burggraf vnd Herr zu Dohna*²³⁶ entpfangen, das meine brieffe <ihme> langsam, <[Marginalie:] *Nota Bene*²³⁷> vndt offen zuzukommen pflegen, <vom 29. Martij²³⁸ [.]>

*Zeitung*²³⁹ das Capo Verde²⁴⁰ in Africa²⁴¹ eine bequehme st anfurt²⁴², zur OstIndianischen²⁴³ schiffart von den holländern²⁴⁴ erobert seye.

Item²⁴⁵: das hertzogenpusch²⁴⁶ gewiß belägertt.

<[Marginalie:] *Nota Bene*²⁴⁷> Magdeburg²⁴⁸, vermeinett man, solle auch belägert werden, dieweil die buben auf der gaße das angeschlagene *Kayßerliche* edict²⁴⁹ herundter gerißen, vndt dem kerll

229 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).

230 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

231 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

232 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

233 Plato, Anna, geb. zum Hahnenberg (1590-1650).

234 Hoym.

235 Nicht ermittelt.

236 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

237 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

238 *Übersetzung*: "des März"

239 *Zeitung*: Nachricht.

240 Cap Vert.

241 Afrika.

242 Anfurt: Anfahrt.

243 Ostindien.

244 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

245 *Übersetzung*: "Ebenso"

246 's-Hertogenbosch.

247 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

248 Magdeburg.

so es wieder angeschlagen, alle exemplar genommen. Es sollen albereitt ein²⁵⁰ 9 Regjmenter, dortt herumb liegen, doch weiß man nicht eigentlich quo fine²⁵¹.

Meine winde²⁵² haben zwey hasen (Rammeler) gefangen, als meine pferde heütte draußen, gewesen.

[[62v]]

Augustus von Heimb²⁵³, jst mitt Vitzenhagen²⁵⁴, anhero²⁵⁵ kommen, von Ermßleben²⁵⁶, mich zu besuchen.

Jch habe den übersten Teich, auch fischen laßen, vndt darinnen, 8 große stück karpfen²⁵⁷, vndt bey ein²⁵⁸ 13 schock kleine setzkarpfen²⁵⁹, (welche ich in den vorwergksteich habe setzen laßen,) vndt ein 80m 80 maß²⁶⁰ speisefisch gefangen. Darnach habe ich weiter, nicht fischen laßen wollen.

Der von heimb, jst hernach, wieder nach Ermßleben gezogen, gegen abendt. perge²⁶¹

Thomaß²⁶² ist mitt Christof²⁶³ Malern glücklich ankommen.

*Nota Bene*²⁶⁴ [:] Il y a 8 jours que le Colonel Pecker²⁶⁵, a fait avertir Monsieur de Heimb, de prendre garde a sa ville d'Ermsleben, car les paysans la vouloyent piller & surprendre.²⁶⁶

An den herrn von Dohna²⁶⁷ wieder geschrieben sous l'adresse de²⁶⁸ Juncker hanß Wilmben von Elbing.

[[63r]]

Ce soir allant dormir, et ayant donnè le bon soir a ma femme²⁶⁹, elle souspira griefuement & retint a grand peine les larmes, s'imaginant, que nous ne coucherions plus ensemble.²⁷⁰

249 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

250 ein: ungefähr.

251 *Übersetzung*: "zu welchem Zweck"

252 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

253 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).

254 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

255 Ballenstedt.

256 Ermsleben.

257 Karpfen: Karpfen.

258 ein: ungefähr.

259 Setzkarpfen: junger Karpfen, der zum Auswachsen in den Fischteich gesetzt wird.

260 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

261 *Übersetzung*: "usw."

262 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

263 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

264 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

265 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

266 *Übersetzung*: "Vor 8 Tagen hat der Obrist Pecker Herrn von Hoym warnen lassen, sich in seiner Stadt Ermsleben vorzusehen, denn die Bauern wollten sie plündern und überrumpeln."

267 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

268 *Übersetzung*: "unter der Anschrift von"

269 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

13. Mai 1629

ø den 13. May.

heütte vormittags haben wir ein seltzames zeichen am himmel gesehen vberm schloß alhier²⁷¹, nemlich einen schwarzlechten²⁷² doch gefärbten Regenbogen, die länge vbern himmel gehen, vndt einen andern weißen bogen, die breite herüber gehen, also das sie recht kreützweise vber einander gestanden, vndt ein großes kreütz gemacht, bey anderthalb stunden lang. Das eine ist anfangs ganz ferrot gewesen, vndt das ander blaw, darnach haben Sie die farben wie obgedacht verändert vndt der weiße ist eher vergangen als der an [[63v]] dere, die bedeütung ist Gott bekandt.

J'ay causè avec Christoffle²⁷³ le peintre de plusieurs choses.²⁷⁴

Jch habe heütte mitt einem neuen beccajo²⁷⁵, ex Comitatu Mansfeldiensj^{276 277}, welcher sich anhero²⁷⁸ sezen will handeln laßen, das er mir ein pfundt kalbfleisch vmb 1 groschen, das häupt, gelünge²⁷⁹, vndt kröß²⁸⁰, etcetera ied zusammen, vmb 8 {gute Groschen} <oder jedes absonderlich vmb 2½ {gute Groschen}> laßen soll, da man sonst an itzo, alhier, muß 15 {Pfennige} vmb das {Pfund} kalbfleisch, geben. Jtem²⁸¹: la chair de porc²⁸² will er mir laßen vmb 18 {Pfennige} das pfundt, hammelfleisch das pfundt vmb 14 {Pfennige} wo ich nicht den accißpfennig geben muß, sonst 15 {Pfennige} das pfundt Rindt fleisch, vmb 13 {Pfennige} wann es sehr gut, wann es aber gering ist, vmb 11 oder 12 {Pfennige}

14. Mai 1629

[[64r]]

ø den 14. May.

heütte ist himmelsfarthstag, an welchem wir predigt gehörett.

270 *Übersetzung*: "Als ich heute Abend schlafen ging und meiner Frau das Guten Abend gewünscht hatte, seufzte sie schwer und hielt mit großer Mühe die Tränen zurück, da sie sich einbildete, dass wir nicht mehr miteinander schlafen würden."

271 Ballenstedt.

272 schwarzlecht: schwärzlich.

273 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

274 *Übersetzung*: "Ich habe mit Christoph, dem Maler, über einige Sachen gesprochen."

275 *Übersetzung*: "Fleischer"

276 Mansfeld, Grafschaft.

277 *Übersetzung*: "aus der Grafschaft Mansfeld"

278 Ballenstedt.

279 Gelünge: Lunge.

280 Krös: Gedärme.

281 *Übersetzung*: "Ebenso"

282 *Übersetzung*: "das Schweinefleisch"

Nachmittags, haben wir ich den Jungen Röder²⁸³, nach harzgeroda²⁸⁴ mitt meinem großen fohlen wilde²⁸⁵ fohlen geschickt, damitt es die Bürgemeister[!] daselbst, in die struhte²⁸⁶, schlagen laßen.

Andere habe ich nach Quedlinburg²⁸⁷ geschickt.

Mejne schwester, die hertzogjnn von Mecklenburg²⁸⁸, hat an Mejne gemahlin²⁸⁹, geschrieben, vndt sie besucht. Jch habe jhr, wieder, geantwortett im nahmen Madame.

J'ay acheptè d'u<n> peintre Matthieu Görike²⁹⁰ a Halberstadt²⁹¹, tout plein de badineries, pour orner, le cabinet de Madame.²⁹²

Jch habe Thomaß Benckendorff²⁹³, mitt dem Ambtschreiber²⁹⁴ diesen abendt, naher Hall²⁹⁵ abgefertiget, mir etwas getraydig einzukauffen, Gott gebe zu glück.

15. Mai 1629

[[64v]]

♀ den 15. May.

heütte leßet Iean²⁹⁶ zu heimb²⁹⁷ pflantzen außstecken zu kohl. Jch habe 40 Morgen dazu deputirt²⁹⁸.

Abermals schreiben von schwester Eleonora Maria²⁹⁹ vndt Ihre Liebden wieder geantwortett naher hartzgeroda³⁰⁰. Elle craint, d'avoir mauvayses nouvelles, touchant la restitution de la Duchè de Mecklenburg³⁰¹ et cetera dont ils desesperent.³⁰²

283 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).

284 Harzgerode.

285 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.

286 Strute: Pferdeherde.

287 Quedlinburg.

288 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

289 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

290 Görike, Matthias.

291 Halberstadt.

292 *Übersetzung*: "Ich habe heute von einem Maler, Matthias Görike, in Halberstadt jede Menge Scherze [Scherzbilder?] gekauft, um das Kabinett von Madame zu schmücken."

293 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

294 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).

295 Halle (Saale).

296 Schmidt, Hans (1).

297 Hoym.

298 deputiren: zuweisen, bestimmen.

299 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

300 Harzgerode.

301 Mecklenburg, Herzogtum.

302 *Übersetzung*: "Sie befürchtet, schlechte Nachrichten zu bekommen, die Rückgabe des Herzogtums Mecklenburg usw. betreffend, worauf sie die Hoffnung verlieren."

Jch habe heütte dem klejnen fuchs³⁰³ einen anstrich machen laßen. Er <[Marginalie:] *Nota Bene*³⁰⁴> jst componirt, von Bolo Armeno³⁰⁵, popolien³⁰⁶, Attich³⁰⁷, hunds fett, kamb schmaltz, id est³⁰⁸, daß man einem pferde vnder term kamp³⁰⁹ außnimbt, wacholderöel[.]

heütte ist der alte Görigke Spill³¹⁰ von 94 iahren, aufm berge vorm schloß, [[65r]] gewesen, da ich ihm dann zugesprochen, Er hatte eine schuldtforderung, vndt muß in diesem seinem hohen alter fast betteln, da er doch in seiner Jugendt gute tage gehabt.

Jch habe heütte meine karpfen³¹¹ auß dem Röhrkasten³¹², in den newen fischhalter³¹³ sezen laßen.
Deo Gratiarum.³¹⁴ [.]³¹⁵

Der alte Superintendens³¹⁶ Reinhardus³¹⁷ hat mich besuchtt, nach dem er die kirchen visitationes³¹⁸ im ampt³¹⁹ verrichtett.

16. Mai 1629

den 16. May.

Jch bin hinauß gegen hoymb³²⁰ hetzen geritten, vndt habe einen hasen, vndt einen fuchs gefangen.

Der Oberste Pegker³²¹ vndt seine fraw³²² seindt mir vnderwegens begegnet, da habe ich abschiedt von ihr genommen, weil sie verraysett, nach Oesterreich³²³ zu.

[[65v]]

303 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

304 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

305 *Übersetzung*: "Armenische Tonerde [Synonym für medizinisch angewandte Tonerde]"

306 Popoliensalbe: Pappelsalbe, die aus Pappelknospen, Mohnblättern, Hauswurz usw. mit ungesalzener Butter hergestellt wird.

307 Attich: Heilpflanze, die dem Holunder sehr ähnlich sieht.

308 *Übersetzung*: "das heißt"

309 Kamm: oberer Teil des Pferdehalses, auf dem die Mähne wächst.

310 Spill, Georg (ca. 1535-nach 1629).

311 Karpfen: Karpfen.

312 Röhrkasten: Trog, in dem das Wasser aus den Rohren gesammelt wird.

313 Fischhalter: prinzipiell jeder verwahrte Ort, in dem zum Verspeisen oder Verkauf bestimmte Fische lebendig gehalten werden (z. B. kleine Teiche, durchlöcherter Holzkästen in Teichen und Bächen oder Kähne mit durchlöcherter Boden).

314 Im Original verwischt.

315 *Übersetzung*: "Gott sei Dank."

316 *Übersetzung*: "Superintendent"

317 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

318 *Übersetzung*: "visitationen"

319 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

320 Hoym.

321 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

322 Pecker von der Ehr, Constanzia, geb. Schröttlin.

323 Österreich, Erzherzogtum.

Jean³²⁴ hat heütte zu heimb³²⁵, lein gesäet in einen Morgen. <Zu hejmb, waren jm vorrath: 20 wispel³²⁶ hafer, 1 {} gersten, ½ {} rogken, ¼ {} rübesaat.>

Jch habe an *Curt von Bayern*³²⁷ touchant le Colonel³²⁸ Pegker³²⁹, geschrieben, e³³⁰ *et cetera*[.]

Jch habe heütte befohlen, man sollte wiederumb hammel außsetzen, zur hofhaltung; bey ein³³¹ 200 iedoch, nicht alle, auf einmal, damitt Sie zu bedüngung der äcker, noch eine weile, djenlich sein können.

Es gibt trefflich viel kefer an izo im felde, vndt in den gärten, in <[Marginalie:] *Nota Bene*³³²> solcher menge daß sie an etzlichen örtern recht auß dem agker gepflüget worden.

17. Mai 1629

[[66r]]

☉ den 17^{den}. May.

In die predigtt.

Nachmittags hinauß spatziren gegangen.

Schreiben antwortt, von Bayern³³³, et grandes protestations & excuses³³⁴, *Nota Bene*³³⁵ [:] Faussetè du Colonel Pecker³³⁶ auquel je me fiois trop³³⁷.

18. Mai 1629

☽ den 18. May. ☿

Schreiben von Bernburg³³⁸ daß schwester Sybille³³⁹ heütte ankommen wirdt.

Jch bin hinauß hetzen geritten, iedoch, weil a<l>bereitt, das getraydicht so schön im felde stehett, habe ich niemandt laßen hineyn reitten, sondern darneben, wir haben aber nichts gefangen.

324 Schmidt, Hans (1).

325 Hoym.

326 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

327 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

328 *Übersetzung*: "betreffend den Obristen"

329 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

330 Im Original verwischt.

331 ein: ungefähr.

332 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

333 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

334 *Übersetzung*: "und große Beteuerungen und Entschuldigungen"

335 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

336 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

337 *Übersetzung*: "Falschheit des Obristen Pecker, auf welchen ich mich zu sehr verließ"

338 Bernburg.

339 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

Thomaß Benckendorff³⁴⁰ ist mitt dem Amtschreiber³⁴¹, von Halle³⁴² wiederkommen, haben mitt sich gebracht, [[66v]] wie folgett: 38 scheffel hällisch maß, zu 24 {gute Groschen} 9 {Scheffel}, zu 23 {gute Groschen} 80 {Scheffel} zu 1 Thaler, 8 {Scheffel}, pour Madame^{343 344} zu 1 {Thaler} 3 wispel³⁴⁵ haber pour Madame³⁴⁶ den {Scheffel} zu 9 {gute Groschen}

<[Marginalie:] Nota Bene³⁴⁷> I'ay rompu la separation, <ce jour.>³⁴⁸

Als ich heütte hinauß hetzen <geritten>, habe ich nichts antreffen können, sjntemahl wir v sehr viel korns durchsucht, da <ich> doch gewust, daß hasen geseßen. Vne chouette nous a volè autour de la teste, cela me signifie ordinairement, mauvayse rencontre. Soit dit pourtant sans superstition. Puis apres, i'ay rencontrè une brebis, laquelle tomboit plus de 20 fois au mal [[67r]] caduc. Je n'avois veu cela auparavant, de ma vie. Par fois, le malheur est Medecin, par fois aussy, il nous desespere.³⁴⁹
perge³⁵⁰

Meine schwester frewlein Sybille Elisabeth³⁵¹, ist gegen abendt anhero³⁵² kommen, hat den von Weesenbeck³⁵³, vndt Jungfraw Schenckin³⁵⁴ von adelichen bey sich gehabt.

Nota Bene³⁵⁵ [:] 16 scheffel hällisches³⁵⁶ maß machen hiesiges maßes 22¾ {Scheffel} mangeln also dran 5/4 hiesiges, oder Quedelburger³⁵⁷ maßes, das nicht 16 hällische scheffel ejnen hiesigen wispel³⁵⁸ machen.

Werden also die 127 scheffel rogken, welche von halle mittgebr vndt denselbigen dorfschafften, als Deütschthal³⁵⁹, vndt Beichlitz³⁶⁰, anhero geführet worden sejn, machen an hjesigem maß: 7 {Wispel} 14 scheffel, wol gemeßen.

<Dann> 1 hällischer scheffel, macht 1½ hiesige {Scheffel}, weniger 1/12 eines scheffels. etcetera

340 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

341 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).

342 Halle (Saale).

343 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

344 Übersetzung: "für Madame"

345 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

346 Übersetzung: "für Madame"

347 Übersetzung: "Beachte wohl"

348 Übersetzung: "Ich habe die Trennung [vom Ehebett] heute unterbrochen."

349 Übersetzung: "Eine Eule ist uns um den Kopf herum geflogen, das bedeutet mir gewöhnlich schlechtes Glück. Sei jedoch ohne Aberglauben gesagt. Darauf dann bin ich einem Schaf begegnet, welches mehr als 20 Mal in die Fallsucht stürzte. Ich hatte das nie zuvor in meinem Leben gesehen. Manchmal ist das Unglück Medizin, manchmal lässt es uns verzweifeln."

350 Übersetzung: "usw."

351 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

352 Ballenstedt.

353 Wesenbeck, Peter d. J. von (1575/76-1637).

354 Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck (gest. 1644).

355 Übersetzung: "Beachte wohl"

356 Halle (Saale).

357 Quedlinburg.

358 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

359 Teutschenthal.

360 Beuchlitz.

19. Mai 1629

[[67v]]

σ den 19. May. ι

Wesembeck³⁶¹, ejner vom adel zu Bernburg³⁶², v zu walde³⁶³ wohnhaftig, ist heütte, wieder dahin verraysett, mitt herrvatters³⁶⁴ kutsche.

Schwester Sybille³⁶⁵, habe ich nach hartzgeroda³⁶⁶, führen laßen.

heütte bin ich in erfahrung kommen, das die harzschützen³⁶⁷, sollten Vriel von Eichen³⁶⁸ erschossen haben <[Marginalie:] Falsum³⁶⁹>, vndt die straßen, sehr vnsicher machen.

Mein zelterlein das Räßplein hat verschlagen³⁷⁰, weil es der Ambtschreiber Sebastian Jahr<n>s³⁷¹ nach halle³⁷² geritten, darüber ich sehr endtrüstett bin.

Jch bin hinauß hetzen geritten, habe einen hasen gefangen, <Noch 2 haben die winde³⁷³ lauffen laßen.> <beym Schierberge³⁷⁴.>

Wesembecks Großvatter³⁷⁵ bruder, ist, der berühmte Jurisconsultus³⁷⁶ Mattheus Wesembecius³⁷⁷ gewesen. Sein vatter hieß Petrus³⁷⁸. Jst hofrichter vndt raht zu [[68r]] Coburg³⁷⁹ gewesen. Sie seindt Nobiles³⁸⁰, auß Brabant³⁸¹, von alters her, haben aber durch inundationes³⁸² ihre gühter theilß verlohren, seindt auch sonsten zum theil drümb kommen. haben auch vmb der Religion willen, das ihrige verlaßen, vndt ihre adelsbrieffe von Kayser Maximiliano³⁸³ renoviren laßen. Die armuth,

361 Wesenbeck, Peter d. J. von (1575/76-1637).

362 Bernburg.

363 Waldau.

364 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

365 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

366 Harzgerode.

367 Harzschützen: Im Raum des Harzes 1624 entstandene Widerstandsgruppe zur bewaffneten Selbsthilfe gegen Söldner.

368 Eichen, Uriel von (1597-1649).

369 *Übersetzung*: "falsch"

370 verschlagen: erkranken wegen plötzlich unterdrückter Ausdünstung.

371 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).

372 Halle (Saale).

373 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

374 Schierberge, Höhenzug.

375 Wesenbeck, Petrus (1519-1576).

376 *Übersetzung*: "Rechtsgelehrte"

377 Wesenbeck, Matthäus (1531-1586).

378 Wesenbeck, Peter d. Ä. (von) (1546-1603).

379 Coburg.

380 *Übersetzung*: "Adlige"

381 Brabant, Herzogtum.

382 *Übersetzung*: "Überschwemmungen"

383 Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1527-1576).

hat Matthæum Wesenbecium³⁸⁴ dahin gebracht, das er studiren hat müßen, vndt Professor zu Wittenberg³⁸⁵ werden, wiewol es ihme zu ruhm seines studierens vbergewöhnlich wol gelungen.

Paß von heimb³⁸⁶ nach Werningeroda³⁸⁷ 20 {Scheffel} rogken. 20 {Scheffel} gersten. Nota³⁸⁸: der {Scheffel} rogken, soll 28 Tahler, allda gelten.

heütte habe ich in gegenwart des Amtschreibers³⁸⁹, das hallische korn <laßen> vmbgemeßen, haben hat nach hiesigem³⁹⁰ maß 7 {Wispel} 13 hjmpen³⁹¹, der Amtschreiber sagt 7 {Wispel} 8 {Scheffel}[.] Thomaß³⁹², 7 {Wispel} 14 {Scheffel}[.] <Ich habe es gesehen meßen, 1 {Scheffel} thut alhier 3 himpen weniger 1/3 eines vierts.>

[[68v]]

Ma femme³⁹³ m'a couppe de la teste une poignée quasj de cheveux gris, & i'en avois il y a dix ans desja, cela vient de chagrin & de maladies mais aussy, mon poil se change souvent.³⁹⁴

20. Mai 1629

ø den 20. May.

Wir haben heütte ein vrtheil von den Schöppen zu Magdeburgk³⁹⁵, bekommen, das ich mein Reinstedtisch³⁹⁶ fuchslein³⁹⁷, welches ich vom Richter³⁹⁸ daselbst erkaufft, mitt recht behalten mag, vndt das der kläger von Blanckenburg³⁹⁹, welcher zweiffelß ohne fälschlich hat schweren laßen, zur vngebühr das pferdt anspreche⁴⁰⁰, vndt seine klage nicht gebürlichen dargethan, welches mich dann sehr erfrewett, daß ich mein gewißen numehr [[69r]] befreyet habe, vndt kein scrupel in diesem punct mich mehr remorirt⁴⁰¹, davor ich Gott von herzen dancke.

384 Wesenbeck, Matthäus (1531-1586).

385 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

386 Hoym.

387 Wernigerode.

388 *Übersetzung*: "Beachte"

389 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).

390 Ballenstedt.

391 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.

392 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

393 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

394 *Übersetzung*: "Meine Frau hat mir eine Handvoll fast grauer Haare vom Kopf geschnitten, und ich bekam davon schon vor zehn Jahren, das kommt vom Kummer und von Krankheiten, mein Haar verändert sich aber auch oft."

395 Magdeburger Schöppenstuhl: Oberste juristische Beratungsinstanz für alle Schöffenstühle in Städten mit Magdeburger Recht, die nach der Zerstörung ihrer umfangreichen Spruchsammlung am 20. Mai 1631 endgültig ihre frühere Bedeutung verlor.

396 Reinstedt.

397 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

398 Roth, Hans.

399 Blankenburg (Harz).

400 ansprechen: Anspruch erheben, beanspruchen.

401 remoriren: verzögern, zurückhalten, aufhalten.

Der Amtmann⁴⁰², jst von Bernburg⁴⁰³, wiederkommen.

Jch bin in dem schönen wetter hinauß, spaziren gegangen wie gewöhnlichen vndt habe nach meinen äckern, wie das liebe getraydich stehett, gesehen.

Dem alten Görike⁴⁰⁴, von Heimb⁴⁰⁵, so, 94 jahr Alt, recht ertheilett.

Je me suis mis au lict avec ma femme⁴⁰⁶ hier au soir, mais l'esprit de chastetè & de continence me poussant unefois, je suis ressorty du lict, pour ne l'inquieter, & dompter mes appetits tout ensemble, & me suis mis coucher seul, comme je feray d'ores en avant, s'il plaist a Dieu, jusques au sortir de ses couches.⁴⁰⁷ perge⁴⁰⁸

<Meine winde⁴⁰⁹ haben zwey Rammeler gefangen.>

[[69v]]

Auiourd'huy la continence s'est rompuë, derechef, par la fragilité humaine. Cela arrive quand la chair ne veut escouter l'esprit. Dieu nous pardonne nos infirmitèz & nous regenere par son *Saint* Esprit, en la vive foy actuelle, de nostre Seigneur & Redempteur, *Jésus* Christ, Amen.⁴¹⁰

heütte hat sich der Soldat Bläse hetzer⁴¹¹, ein Schlachter, Fischmeister, Baumsetzer, vogelsteller⁴¹², vndt koch, durch Ieans⁴¹³ adresse⁴¹⁴ eingestellet. Gott gebe mirs zu glück dazu.

Schwester Sybille⁴¹⁵ ist von harzgeroda⁴¹⁶, wiederkommen.

*Nota Bene*⁴¹⁷ [:] die Ballenstedtische⁴¹⁸ schaffabrechnung, [[70r]] ist also gestellet:

Michaelis⁴¹⁹ 1628 blieben 419 häupter, Tragende Schaffe, darvon 14 der schäffer zu seinem 4^{ten}. theil, gegen 40 häupter, so vor Michaelis außgesetzt, vndt 2 häupter die der pförtner vndt

402 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

403 Bernburg.

404 Spill, Georg (ca. 1535-nach 1629).

405 Hoym.

406 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

407 *Übersetzung*: "Ich habe mich gestern Abend mit meiner Frau zu Bett begeben, aber da mich der Geist der Keuschheit und der Enthaltbarkeit einmal antrieb, bin ich aus dem Bett wieder herausgegangen, um sie nicht zu beunruhigen und meine Begierden alle zugleich zu zügeln, und ich habe mich allein schlafen gelegt, wie ich es von jetzt im Voraus bis zum Ende ihres Kindbettes tun werde, wenn es Gott gefällt."

408 *Übersetzung*: "usw."

409 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

410 *Übersetzung*: "Heute hat die Enthaltbarkeit durch die menschliche Schwäche erneut einen Riss bekommen. Das geschieht, wenn das Fleisch nicht auf den Geist hören will. Gott vergebe uns unsere Gebrechen und erneuere uns durch seinen Heiligen Geist in dem lebendigen gegenwärtigen Glauben durch unseren Herrn und Erlöser Jesus Christus, Amen."

411 Hetzer, Blasius.

412 Vogelsteller: Vogelfänger.

413 Schmidt, Hans (1).

414 *Übersetzung*: "Nachricht"

415 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

416 Harzgerode.

417 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

418 Ballenstedt.

419 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

futterschneider bekommen. 16 schaff den windter gestorben. 3 die Crabahten⁴²⁰ genommen.

Bleibt, vorrath Walpurgis⁴²¹ 1629 384 häupter worundter 354 Melck, so sich in Summa⁴²² gefunden.

Michaelis 1628 12 alter hammel seindt vor weyhenachten zu meiner küche außgesetzt. Rest Walpurgis 1629 nichts.

[[70v]]

Michaelis⁴²³ 1628 58 zeitthammel⁴²⁴, darvon 11 gleichfalß nebenst obigen 12 häuptern, vor die küche, außgesetzt. 8 der Schäffer zu seinem 4^{ten}. theill gegen 23 so den windter zur hofstadt kommen. 5 gestorben. Bleiben Walpurgis⁴²⁵, 1629 34 dreyjährige hammel so sich in der zehlung funden.

Michaelis 1628 46 Erstlingshammel⁴²⁶ seindt numehr zweyjährig darvon 3 gestorben. Bleiben Walpurgis 1629 43 zweyjährige hammel.

[[71r]]

Auf Michaelis⁴²⁷, 1628 waren halbiehrige hammel, darvon 7 gestorben, bleiben: Walpurgis⁴²⁸ 1629 143 iährige hammel.

Auf Michaelis, 1628 158 halbiährige zibben, darvon 2 gestorben, bleiben Walpurgis 1629 bleiben 156 zibben Jährling⁴²⁹, hierzu 148 hammel lämmer, 161 zibben lemmer, Summa⁴³⁰ 1069 stück.

Des pourceaux il y a a Heim ⁴³¹ ⁴³² :	48
A Ballenstedt ⁴³³ ⁴³⁴	109

heütte hat mir Wolf⁴³⁵ Schütze, ein lebendiges iunges Rehe gebracht, <welches ich auffziehen laße.>

[[71v]]

420 Krabate: Kroatie (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

421 Walpurgistag: Gedenktag für die Heilige Walburga (1. Mai).

422 *Übersetzung*: "im Ganzen"

423 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

424 Zeithammel: zwei Jahre alter Hammel.

425 Walpurgistag: Gedenktag für die Heilige Walburga (1. Mai).

426 Erstlingshammel: männliches Lamm, das ein Mutterschaf als erstes geboren hat.

427 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

428 Walpurgistag: Gedenktag für die Heilige Walburga (1. Mai).

429 Zibbenjährling: geschorene weibliche Lämmer, die um Michaelis (29. September) in der Schafrechnung verzeichnet wurden.

430 *Übersetzung*: "Summe"

431 Hoym.

432 *Übersetzung*: "Von den Schweinen gibt es in Hoym"

433 Ballenstedt.

434 *Übersetzung*: "In Ballenstedt"

435 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).

Es ist mir heütte vom Johanne Trivio⁴³⁶, ein arcanum arcanorum⁴³⁷ anpräsentirt worden. Ie l'ay dilayè.⁴³⁸

Zu Wolfenbüttel⁴³⁹ gilt der rogke, 35 {Thaler} Zu Goßlar⁴⁴⁰ aber 33 inn 34 {Thaler}{,} die gerste 22 biß 24 {Thaler}

21. Mai 1629

☉ den 21. May.

Predigt angehört.

An *hans von hof*⁴⁴¹ geschrieben, vndt das Reinstedter⁴⁴² fuchslein⁴⁴³, dem herzog von Mecklenburg⁴⁴⁴ v̄ verehrt⁴⁴⁵ vndt geschicktt, dieweil er einen klepper zu sejner vorhabenden rayse, nach Cassel⁴⁴⁶ von mir begehrt.

22. Mai 1629

☽ den 22. May.

Jch habe den Amtschreiber⁴⁴⁷ nach Halle⁴⁴⁸ vndt auf dieselbigen dörfer [[72r]] geschicktt. *perge*⁴⁴⁹

Bin hinauß hetzen geritten, <habe einen hasen nur fangen, vndt außsuchen können.>

*hans von hof*⁴⁵⁰ hat mir starck wiederrahen dem arcano arcanorum⁴⁵¹ nicht zu trawen, oder den landesbetriegern, daß viel verständige herren, mitt dergleichen sachen angelauffen wehren.

heütte ist die antwortt wegen des viehes anhero⁴⁵² kommen, von Freybergern⁴⁵³.

Curdt von Bayern⁴⁵⁴, ist herkommen, avec protestations, touchant l'affaire du Colonel Pecker^{455 456}.

436 Trivius, Johannes.

437 *Übersetzung*: "Geheimnis der Geheimnisse"

438 *Übersetzung*: "Ich habe es aufgeschoben."

439 Wolfenbüttel.

440 Goslar.

441 Hoff, Hans von (gest. 1629).

442 Reinstedt.

443 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

444 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

445 verehren: schenken.

446 Kassel.

447 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).

448 Halle (Saale).

449 *Übersetzung*: "usw."

450 Hoff, Hans von (gest. 1629).

451 *Übersetzung*: "Geheimnis der Geheimnisse"

452 Ballenstedt.

453 Freyberg, Hans Ernst von (1605-1669).

454 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

Schreiben von *Adolf Börstel*⁴⁵⁷ qu'il s'en va en Limousin⁴⁵⁸, <& luy ay rescrit.>⁴⁵⁹

*Zeitung*⁴⁶⁰ daß der König in Schweden⁴⁶¹ mitt Moßkowitzischen⁴⁶² völkern⁴⁶³, will in Preußen⁴⁶⁴ vndt Pommern⁴⁶⁵ einfallen, auch das Torn⁴⁶⁶ erobertt seye, eine vornehme Stadt, [[72v]] vndt paß in Preußen⁴⁶⁷, will auch Straelsundt⁴⁶⁸ besezen.

Jtem⁴⁶⁹: das die Spannische⁴⁷⁰ silberflotte 14 millionen reich wol vberkommen vndt in Spanien angelangett.

Jtem⁴⁷¹: das hertzenpusch⁴⁷² zwar starck beläget seye, sich aber zur gegenwehr gewaltig rüste, vndt mitt außfällen, den Stadischen⁴⁷³ schaden thue.

Jtem⁴⁷⁴: das Bethlen Gabor⁴⁷⁵ mitt Türcken vndt Tartarn⁴⁷⁶ in Polen⁴⁷⁷ eingefallen.

Jtem⁴⁷⁸: das der friede zwischen Engellandt⁴⁷⁹, vndt Franckreich⁴⁸⁰ gemacht vndt die Reformirten Religionsverwandten darvon außgeschlossen,

[[73r]]

Jtem⁴⁸¹: das die Kayserlichen Commissarij⁴⁸² zu exequirung des edicts⁴⁸³ albereitt außgeschickt.

455 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

456 *Übersetzung*: "mit Beteuerungen, die Angelegenheit des Obristen Pecker betreffend"

457 Börstel, Adolf von (1591-1656).

458 Limousin.

459 *Übersetzung*: "dass er in das Limousin wegfährt, und habe ihm zurückgeschrieben."

460 Zeitung: Nachricht.

461 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

462 Moskauer Reich (Großrussland).

463 Volk: Truppen.

464 Preußen.

465 Pommern, Herzogtum.

466 Thorn (Torun).

467 Preußen.

468 Stralsund.

469 *Übersetzung*: "Ebenso"

470 Spanien, Königreich.

471 *Übersetzung*: "Ebenso"

472 's-Hertogenbosch.

473 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

474 *Übersetzung*: "Ebenso"

475 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

476 Krim, Khanat.

477 Polen, Königreich.

478 *Übersetzung*: "Ebenso"

479 England, Königreich.

480 Frankreich, Königreich.

481 *Übersetzung*: "Ebenso"

482 *Übersetzung*: "Kommissare"

483 Ferdinand II.: Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

Jtem⁴⁸⁴: das die Spannische Infantin⁴⁸⁵, des Kaysers⁴⁸⁶ Sohnes⁴⁸⁷ brautt, baldt heraußer werde kommen, das Beylager⁴⁸⁸, zu halten.

<I'ay passè le premier a pied & a cheval par la nouvelle porte, quj est faite maintenant, & ma seur Sybille⁴⁸⁹ l'a passèe en carosse.⁴⁹⁰>

23. Mai 1629

ᵝ den 23. May.

Schreiben von Casparo Pfawen⁴⁹¹, das <[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁹²> der friede⁴⁹³ zwischen Kayßerlicher Mayestät⁴⁹⁴ vndt König in Dennemarck⁴⁹⁵, durch des herren Generals *Liebden*⁴⁹⁶ gewiß geschlossen, vndt die verfaßeten puncta⁴⁹⁷ an itzo, vom Kayser, ratificirt werden, darumb dann der herr general ehistes tages dero marche⁴⁹⁸ durchs Braunschweiger landt⁴⁹⁹ ins Reich⁵⁰⁰ nehmen wjrdt.

Jtem⁵⁰¹: Bethlen Gabor⁵⁰² sey mitt dem Obristen Farensbeck⁵⁰³ gewiß in Polen⁵⁰⁴ eingefallen, eine diversion zu machen, damitt der Schwede⁵⁰⁵ sein intent⁵⁰⁶ [[73v]] desto baß⁵⁰⁷ fortsetzen möge.

Der alte Ludwig von der Aßeburg⁵⁰⁸, hat mjr Antoniußen Guttfert⁵⁰⁹, zum weydemann, recommendirt. Jch habe denselben, auf einen versuch, angenommen.

484 *Übersetzung*: "Ebenso"

485 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

486 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

487 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

488 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).

489 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

490 *Übersetzung*: "Ich bin als Erster zu Fuß und zu Pferd durch das neue Tor hindurchgegangen, das jetzt gemacht ist, und meine Schwester Sibylla [Elisabeth] hat es in der Kutsche durchfahren."

491 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

492 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

493 Ernst Wilmanns: Vertrag zwischen Kaiser Ferdinand II. und König Christian IV. von Dänemark. Lübeck, 12. / 22.

Mai 1629, in: Der Lübecker Friede 1629, Bonn 1904, S. 80-83.

494 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

495

496 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

497 *Übersetzung*: "Punkte"

498 *Übersetzung*: "Marsch"

499 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

500 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

501 *Übersetzung*: "Ebenso"

502 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

503 Fa(h)rensbach, Georg Wolmar von (1586-1633).

504 Polen, Königreich.

505 Schweden, Königreich.

506 Intent: Absicht, Vorhaben.

507 baß: besser.

508 Asseburg, Ludwig (1) von der (1546-1633).

Wolf⁵¹⁰ Schütze hat heütte, ejn Rehe gebracht.

Jch bin heütte auf den abendt, nach der Anhaltischen wiese zu, zu fuße gegangen, vndt wieder her, die große lattikenwurzeln⁵¹¹ so alda stehen, kennen zu lernen, dieweil solche gut vor den wurm⁵¹² der pferde seyn, es sey der aufwerfende⁵¹³, oder der reiße wurm⁵¹⁴.

Vitzenhagen⁵¹⁵ ist auf den abendt herkommen.

Der Ambtschreiber⁵¹⁶ ist von halle⁵¹⁷, wiederkommen hat nur 32 scheffel ieden vmb 1 {Thaler}, erhandeln können, dieweil das getrayde aufgeschlagen⁵¹⁸.

24. Mai 1629

[[74r]]

○ den 24. May. Pfingsten.

In die predigt, zweymal.

Es seindt drey gradus⁵¹⁹ der sünde in den *Heiligen* Geist, welche sünde nimmermehr soll vergeben werden. Der 1. gradus⁵²⁰ ist, Wann man die einmal erkandte vndt <[Marginalie:] *Nota Bene*⁵²¹> bekandte warheitt, wieder sein gewißen verläügnett. Der 2. gradus⁵²², wann man dieselbe verfolget, verlästert, <schmähet,> vndt mitt <[Marginalie:] *Nota Bene*⁵²³> der that anfeindet. Der 3. gradus⁵²⁴ <[Marginalie:] *Nota Bene*⁵²⁵> Wann man darinnen verharret, *et cetera* dann Gott solchen leütten keine buße verleyhett, vndt leßet sie in verdamliche Jrthumb fallen. Gott behüte vnß gnediglich davor, durch Jesum Christum Amen. *Nota Bene*⁵²⁶ [:] der 3. gradus⁵²⁷ wirdt nicht eigentlich determinirt, wie lange man darinnen verharren⁵²⁸ denn es heist, heütte so ihr seine stimme hörett so verstocket ewere herzen nicht⁵²⁹. <Ergo cave a peccatis contra conscientiam[.]⁵³⁰>

509 Guttferth, Anton.

510 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).

511 Lattikwurzel: Lattichwurzel.

512 Wurm: Krankheit, die von Würmern verursacht oder diesen zugeschrieben wird.

513 aufwerfender Wurm: Beulen und Geschwüre an Pferdefüßen.

514 reiße Wurm: Pferdekrankheit mit schmerzhaften Beulen und Geschwüren.

515 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

516 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).

517 Halle (Saale).

518 aufschlagen: (den Preis) erhöhen.

519 *Übersetzung*: "Stufen"

520 *Übersetzung*: "Stufe"

521 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

522 *Übersetzung*: "Stufe"

523 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

524 *Übersetzung*: "Stufe"

525 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

526 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

527 *Übersetzung*: "Stufe"

528 Gestrichenes im Original verwischt.

529 Hbr 3,15

<Ezliche machen 4 gradus peccatj in Spiritum Sanctum⁵³¹ : 1. Abnegatio, agnitæ Veritatis.⁵³² 2. Blasphemia, & S<C>alumniatio.⁵³³ 3. Persecutio.⁵³⁴ 4. Perseverantia jn lapsu.⁵³⁵ >

Ma femme⁵³⁶ a fait ce matin <allant au presche> une dangereuse cheute, Dieu la garde d'autre malheur, [[74v]] benignement par sa grace.⁵³⁷

25. Mai 1629

› den 25. May. PfingstMontag.

Bayern⁵³⁸ ist wieder verraysett.

Wir haben heütte wiederumb predigt angehoret, vndt vber der Taffel schöne discours⁵³⁹ des Winsij⁵⁴⁰.

Trois bons tours de mesnage de Iohann Zaunschleiffer^{541 542} [:] 1. Er nimbt in der erndte von ieglicher breite⁵⁴³ ein halb schock⁵⁴⁴ vermenget daßelbige vndtereinander vndt leßet davon die probe dreschen, so kan ihn die probe nicht triegen. 2. Er leßt die Tröscher <an> ein kerbholtz schneiden, waß ihr lohn ist, vndt siehet in der kornrechnung hernacher, ob es mitteinander vberlein stimmet. 3. Er gehet bißweilen auf den kornbodem[!], wann sichs der Ambtschreiber am wenigsten versiehet, vndt leßet das getrayde vmbmeßen. *et cetera*

[[75r]]

Schreiben von herrvattern⁵⁴⁵. *Son Altesse* s'enquiert de l'estat de ma compaigne^{546 547}.

J'ay rescrit a *Son Altesse*.⁵⁴⁸

26. Mai 1629

530 *Übersetzung*: "Also hüte dich vor den Sünden gegen das Gewissen."

531 *Übersetzung*: "Stufen der Sünde wider den Heiligen Geist"

532 *Übersetzung*: "Verleugnen der erkannten Wahrheit."

533 *Übersetzung*: "Schmähung und Verleumdung."

534 *Übersetzung*: "Verfolgung."

535 *Übersetzung*: "Beharrlichkeit im Fehltritt."

536 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

537 *Übersetzung*: "Meine Frau hat heute Morgen, als sie zur Predigt ging, einen gefährlichen Sturz getan, Gott bewahre sie durch seine Gnade gütig vor weiterem Unglück."

538 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

539 *Übersetzung*: "Reden"

540 Winß, Andreas (gest. 1638).

541 Zaunschleiffer, Johann (gest. 1630).

542 *Übersetzung*: "Drei gute Haushaltungstricks von Johann Zaunschleiffer"

543 Breite: Fläche, auf der z. B. Getreide zum Trocknen ausgebreitet ist.

544 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

545 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

546 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

547 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit erkundigt sich nach dem Zustand meiner Ehefrau."

548 *Übersetzung*: "Ich habe Ihrer Hoheit zurückgeschrieben."

♁ den 26. May.

Vitzenhagen⁵⁴⁹ ist wieder verraysett.

Jch habe nach der scheibe geschoßen, welches ich noch nicht gethan, seidthero ich alhier zu Ballenstedt⁵⁵⁰ residjre, vndt habe alßbaldt den ersten schuß, ins schwartze getroffen.

27. Mai 1629

♁ den 27. May.

Thomaß⁵⁵¹ mitt dem sattelknecht⁵⁵² verschickt, nach Braunschweig⁵⁵³ und Wolfenbüttel⁵⁵⁴ [.] Gott gebe glück zu ihrer handlung.

Madame⁵⁵⁵ hat heütte außgerechnet, wünschet neben vnß allen, das doch der Allmächtige Gott baldt kommen, vndt *Jhre Liebden* ihrer beschwehrlichen bürde endtbinden möge, durch Christum, Amen.

Röder⁵⁵⁶ hat <1 {Centner}> fische mittgebracht vom hartze⁵⁵⁷, <nemlich, 102 karpen⁵⁵⁸, 10 karauschen, vmb 7 {Thaler} vom Raht zu harzgeroda⁵⁵⁹ [.]>

[[75v]]

Jch habe die fische besehen, vndt in helder⁵⁶⁰ setzen laßen.

*Zeitung*⁵⁶¹ von Magdeburg⁵⁶² daß der Franzoß⁵⁶³, Pfalzgraf Friederichen⁵⁶⁴, will wieder in sein erblandt⁵⁶⁵, einsetzen.

Jtem⁵⁶⁶: das die stadt Magdeburgk noch blocquiret seye, hoffen gegen der erndte entsatz von andern städten.

549 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

550 Ballenstedt.

551 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

552 Gößige, Christian.

553 Braunschweig.

554 Wolfenbüttel.

555 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

556 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

557 Harz.

558 Karpen: Karpfen.

559 Harzgerode, Rat der Stadt.

560 Hälter: Behältnis für die Fischzucht.

561 Zeitung: Nachricht.

562 Magdeburg.

563 Frankreich, Königreich.

564 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

565 Pfalz, Kurfürstentum.

566 *Übersetzung*: "Ebenso"

Item⁵⁶⁷: das die Stadischen⁵⁶⁸ vor hertzenpusch⁵⁶⁹, zimlich geklopft worden vndt in einem anfall, bey 2000 Mann verlohren, dieweil die verrähter, connestabel⁵⁷⁰, so mitt ihnen correspondirt, vom Grobendonck⁵⁷¹ gouverneur entdeckt, vndt ob sie wol das geschütz zu hoch gericht, daß es vber die Stadischen hingehen sollen, hat er deren eines sie anzulocken zu hoch gehen laßen, mitt den andern vbrigen stücken⁵⁷² aber sie dermaßen entpfangen, das sie bey 2 mille⁵⁷³ Mann eingebüßet. Er der [[76r]] Spannische⁵⁷⁴ gouverneur, der alte Grobendonck⁵⁷⁵, hat auch gebehten, der Prinz von Vranien⁵⁷⁶ möchte doch seine haußfraw⁵⁷⁷ hinauß paßiren laßen, Es ist ihm aber abgeschlagen worden, vndt sie darüber gestorben. Sie die Staden⁵⁷⁸ sollen 6000 Mann beysammen haben, vndt eine armèe nach der Pfaltz⁵⁷⁹ zu, schicken wollen, sed vix credo⁵⁸⁰, dieses lezte, so lange als sie sich vor Herzogenpusch⁵⁸¹ engagirt befinden.

Item⁵⁸²: der König in Schweden⁵⁸³, soll auch Torn⁵⁸⁴, nach deme er 7 stürme davor verlohren, im 8. sturm, erobertt vndt eingenommen, auch alle Soldaten darinnen, haben, niederhawen laßen.

Mitt Bethlens⁵⁸⁵ vndt Farensbecks⁵⁸⁶ einfall, in Pohlen⁵⁸⁷ continuiert⁵⁸⁸ sichs auch noch, wie sie aber entpfangen worden, das weiß man noch nicht eigentlich.

[[76v]]

Ma femme⁵⁸⁹ a eu grande apprehension, touchant son accouchement. Car quand un enfant est nè au descroissement de la Lune, on dit que la mere, &<ou> l'enfant vient amourir. Mais i'ay consolè ma compaigne avec des exemples contraires. Et justement hier, a 9 heures au soir la Lune est devenue plaine. Au contraire mes deux enfans⁵⁹⁰, que Dieu m'avoit donnè & ostè, ont estè nè au croissant de la Lune, & neantmoins, sont morts tous deux.⁵⁹¹

567 *Übersetzung*: "Ebenso"

568 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

569 's-Hertogenbosch.

570 *Übersetzung*: "Artilleriebediensteter [der an die Kanoniere Pulver, Kugeln usw. austeilen lässt]"

571 Schetz van Grobbendonk, Anthonie (1564-1641).

572 Stück: Geschütz, Kanone.

573 *Übersetzung*: "tausend"

574 Spanien, Königreich.

575 Schetz van Grobbendonk, Anthonie (1564-1641).

576 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

577 Schetz van Grobbendonk, Maria, geb. Malsen (1585-1650).

578 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

579 Pfalz, Kurfürstentum.

580 *Übersetzung*: "aber das glaube ich kaum"

581 's-Hertogenbosch.

582 *Übersetzung*: "Ebenso"

583 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

584 Thorn (Torun).

585 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

586 Fa(h)rensbach, Georg Wolmar von (1586-1633).

587 Polen, Königreich.

588 continuiere: weiter berichtet werden.

589 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

590 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627); Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von (1627-1627).

Jch habe in dem Bello Vbiquistico⁵⁹², fleißig gelesen.

Diesen Nachmittag, als ich in meiner stube gestanden, vndt mitt Sebastian⁵⁹³ dem Ambtschreiber geredett, da ist ein⁵⁹⁴ 5 oder 6 schritt von mir, in meinem cabinet⁵⁹⁵, welches eben offen gestanden, recht vber dem ortt, da ich zu sitzen pflege, ein großes [[77r]] starckes langes stück saltz kalck von oben herunder gefallen, würde mir da ich allein gewesen wehre, vndt an selbigem ortt, meiner gewohnheitt nach gelesen oder geschriben hette, gewißlich endtwerder den scheidel zerbrochen, oder ein loch in den kopf, gemacht haben, wo mich Gott, nicht sonderlich behütet hette, deme seye es allezeit gedanckt, in ewigkeitt, durch Christum, Amen.

Ce n'est par merveille que l'hazard peut tant sur nous, puis que nous vivons par hazard.^{596 597}

28. Mai 1629

ı 24 den 28. May. ı

Zeitung⁵⁹⁸ daß des Kaysers⁵⁹⁹ Sohn Ferdinandus tertius⁶⁰⁰, die Erbhuldigung⁶⁰¹ in Oesterreich⁶⁰² soll empfangen.

Daß herzogepusch⁶⁰³ mitt 3 lägern bedrengt werde.

Daß viel leütte in Pommern⁶⁰⁴ hungers sterben.

Daß Meckelburg⁶⁰⁵ vndt ezliche städte in den friede⁶⁰⁶ mitt Dennemargk⁶⁰⁷ nicht begriffen [[77v]] seyn. etcetera

591 *Übersetzung*: "Meine Frau hat große Furcht bekommen, ihre Niederkunft betreffend. Denn wenn ein Kind beim Abnehmen des Mondes geboren wird, sagt man, dass die Mutter ~~und~~ oder das Kind sterben wird. Aber ich habe meine Ehefrau mit gegenteiligen Beispielen getröstet. Und gerade gestern Abend um 9 Uhr ist der Mond eben geworden. Meine zwei Kinder, die mir Gott gegeben und weggenommen hatte, sind im Gegenteil beim Zunehmen des Mondes geboren worden und sind trotzdem alle beide gestorben."

592 Laurenz Forer: *Bellum Ubiquisticum Vetus Et Novum Inter Ipsos Lutheranos Bellatum, Et Necdum debellatum: ex quo Evidenter Demonstratur, Ecclesiam Lutheranam Esse falsam Ecclesiam [...]*, Dillingen 1627.

593 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).

594 ein: ungefähr.

595 *Übersetzung*: "Kabinett"

596 *Übersetzung*: "Es ist kein Wunder, dass der Zufall soviel über uns vermag, weil wir durch Zufall leben."

597 Zitat nach Montaigne: *Essais*, S. 357.

598 Zeitung: Nachricht.

599 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

600 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

601 Erbhuldigung: Treuegelöbnis, das der hierarchisch auf nächst niedrigerer Stufe einem hierarchisch Höhergestellten im Rahmen der Lehensverfassung leistet.

602 Österreich, Erzherzogtum.

603 's-Hertogenbosch.

604 Pommern, Herzogtum.

605 Mecklenburg, Herzogtum.

606 Ernst Wilmanns: *Vertrag zwischen Kaiser Ferdinand II. und König Christian IV. von Dänemark*. Lübeck, 12. / 22. Mai 1629, in: *Der Lübecker Friede 1629*, Bonn 1904, S. 80-83.

607 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

Schreiben von Graf Wilhelm henrich von Bentheim⁶⁰⁸, meinem vettern entpfangen, darinnen er mich auf Graf Friederich Ludolff⁶⁰⁹ sehligem sein begräbnüß nach Alpen⁶¹⁰ bittet, Soll den 2<3>. Junij⁶¹¹, begangen werden. *et cetera*

Junge Röder⁶¹² hat heütte auf dem Teich eine wilde endte geschoßen.

Wir seindt in die kirche gegangen.

Mein Trompter, welchen ich vor verlohren gab, wegen des wurms⁶¹³, vndt muste ihn der schmiedt zu sich nehmen, war auch so mager das man ihm alle Rippen im leibe zehlen kondte, der hat wieder aller Menschen gedanken, gefohlt, vndt ein hüpsch füllen bekommen. Es jst aber ertruncken im graben.

[[78r]]

Jedermann wüntschett dem durstigen erdreich einen gnedigen regen, in iziger durren zeitt.

Jean⁶¹⁴ hat heütte einen großen karpfen⁶¹⁵ hergeschickt so 6 {Pfund} hiesiges⁶¹⁶ schweren gewichts gewogen, hat noch andere, 25<4> stück mittgeschickt. Er hat gestern 60 karpfen, in dem waßergraben zu hoymb⁶¹⁷ gefangen, die ihm zu großen schaden, biß auf <die> 25 obengedacht, seindt abgestanden⁶¹⁸.

Es ist alles, mitt mir, heütte, den krebssgang gegangen, sonderlich mitt bestellung der kornfuhr, welche fast hat müßen zurücke⁶¹⁹ gehen *et cetera* vndt mir dadurch kein geringer nachtheil zugezogen worden.

Der Junge Stammer⁶²⁰ ist von Bernburg⁶²¹ ankommen, mitt bericht, das mein bruder Fürst Ernst⁶²², <[Marginalie:] *Nota Bene*⁶²³> im lande zu Wirtenberg⁶²⁴ logire, vndt daß [[78v]] Sich der friede⁶²⁵ mitt Dennemarck⁶²⁶, vndt also die tractation⁶²⁷ zu Lübeck⁶²⁸, zerschlagen, dieweil das landt zu

608 Bentheim-Steinfurt, Wilhelm Heinrich, Graf von (1584-1632).

609 Bentheim-Alpen, Friedrich Ludolf, Graf von (1587-1629).

610 Alpen.

611 *Übersetzung*: "des Juni"

612 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).

613 Wurm: Krankheit, die von Würmern verursacht oder diesen zugeschrieben wird.

614 Schmidt, Hans (1).

615 Karpfen: Karpfen.

616 Ballenstedt.

617 Hoym.

618 abstehen: verderben, schlecht werden.

619 Die Wortbestandteile "zu" und "rücke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

620 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

621 Bernburg.

622 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

623 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

624 Württemberg, Herzogtum.

625 Ernst Wilmanns: Vertrag zwischen Kaiser Ferdinand II. und König Christian IV. von Dänemark. Lübeck, 12. / 22.

Mai 1629, in: Der Lübecker Friede 1629, Bonn 1904, S. 80-83.

626 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

627 Tractation: Verhandlung.

628 Lübeck.

Mecklenburgk⁶²⁹ nicht hat sollen in die handlung mitteingeschloßen werden, so wenig als ezliche städte, welche der Kayser⁶³⁰ straffen will. *etcetera*

29. Mai 1629

☉ den 29. May.

Jch habe es erfahren, daß herrvatter⁶³¹ eine rayse nach Wildungen⁶³², in den sawerbrunnen vor hatt, mitt 25 personen, vndt 18 pferden.

Es seindt mir heütte wiederumb, etzliche von den karpfen⁶³³ abgestanden⁶³⁴.

Jch bin hinauß spatziren geritten, nach der Anhaltischen wiese zue, habe auch forellen vndt krebse fischen laßen.

Der Amtmann⁶³⁵ hat zu mir [[79r]] außdrücklich gesagt, das daß Quedlinburger⁶³⁶ vndt hiesige⁶³⁷ maß<gewicht> einerley wehre, auch 110 {Pfund} hielte, vndt nur ofte vmb 1 {Pfund} voneinander differirte, ꝛ es köndte auch vmb 2 {Pfennige} auf des rahts⁶³⁸ wage zu Quedlinburg gewogen werden, wenn einen ie die fleischer alda mitt dem gewicht betriegen wollten. *et cetera* Bin ich also in meiner küchenrechnung eine zeitlang hero, vbel zu maße kommen. Oculus Dominj saginat equum.^{639 640}

In dieser durren zeitt, wachßen viel kefer, raupen, vndt allerley vngezifer, wirdt dem Obst, vndt feldt früchten großen schaden thun, wo Gott der herr, nicht einen gnedigen regen bescherett, der sie dempfett, vndt das durstige erdtreich wiederumb erqujckett.

[[79v]]

I'ay fait delivrer le prisonnier, messenger quj estoit allè a Dessa⁶⁴¹, au lieu d'aller a Magdeburg⁶⁴².⁶⁴³

629 Mecklenburg, Herzogtum.

630 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

631 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

632 Wildungen (Bad Wildungen).

633 Karpfen: Karpfen.

634 abstehen: verenden, eingehen, sterben.

635 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

636 Quedlinburg.

637 Ballenstedt.

638 Quedlinburg, Rat der Stadt.

639 *Übersetzung*: "Das Auge des Herrn füttert das Pferd."

640 Lateinisches Sprichwort nach Xen. oik. 12,20 ed. Pomeroy 1994, S. 174f. und Aristot. oec. 1,1345a ed. Tredennick/Armstrong 1969, S. 340f..

641 Dessau (Dessau-Roßlau).

642 Magdeburg.

643 *Übersetzung*: "Ich habe den gefangenen Boten befreien lassen, der nach Dessau gegangen war, anstatt nach Magdeburg zu gehen."

Jch habe es heütte erfahren, das der herr Bartoldt⁶⁴⁴, ein berühmter predicant auß der Pfaltz⁶⁴⁵, zu Cöhten⁶⁴⁶, plötzlich innerhalb 10 tagen am stein gestorben seye, wiewol er niemals zuvorn, schmerzen daran entpfunden. Vive, memor lethj.^{647 648}

Es seindt heütte in der grawsamen hitze 18 große karpfen⁶⁴⁹ abgestanden⁶⁵⁰, vorgestern, 14 darundter zwey große, gestern 2 darundter 1 großer, Jst mir also großer schade geschehen.

Mein newer fischmeister Bläse hetzer⁶⁵¹, hat heütte 2 schöne forellen vndt ezliche [[80r]] speisefische in der Selcke⁶⁵² gefangen, zum anfang.

J'ay asprement tancè l'escrivain de cuisine⁶⁵³, puis l'ay reprins a mercy.⁶⁵⁴

Schreiben von Melchior Loys⁶⁵⁵.

In dem großen obern Teich stehen noch heütte 105 karpfen⁶⁵⁶, vber diese, seindt die tage vber 34 abgestanden⁶⁵⁷, wie ich heütte abends, vom Müller <selbst> erfahren, als ich dahin spazirt.

30. Mai 1629

‡ den 30. May.

Escrit a Melchior Loys^{658 659}.

Jean⁶⁶⁰ hat sich beklagt, wie es ihn in seiner haußhaltungs verwaltung zu Heimb⁶⁶¹ so vnglücksehligh ergienge in deme ihm die wiesel, so viel hünere todt gebißen. Es heist: In sudore vultus, comedes panem tuum.^{662 663}

644 Bartholdus, Leonhard (gest. 1629).

645 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

646 Köthen.

647 *Übersetzung*: "Lebe im Gedanken an den Tod."

648 Zitat aus Pers. 5,153 ed. Kißel 1990, S. 54f..

649 Karpfen: Karpfen.

650 abstehen: verenden, eingehen, sterben.

651 Hetzer, Blasius.

652 Selke, Fluss.

653 Papenmeyer, Christian.

654 *Übersetzung*: "Ich habe heftig den Küchenschreiber getadelt, habe ihn darauf in Gnade wieder aufgenommen."

655 Loyß, Melchior (1576-1650).

656 Karpfen: Karpfen.

657 abstehen: verenden, eingehen, sterben.

658 Loyß, Melchior (1576-1650).

659 *Übersetzung*: "An Melchior Loyß geschrieben."

660 Schmidt, Hans (1).

661 Hoym.

662 Gn 3,19

663 *Übersetzung*: "Im Schweiß des Angesichts sollst du dein Brot verzehren."

Heütte ist wieder ein großer karpe⁶⁶⁴ abgestanden⁶⁶⁵, in der großen hitze. <Ie l'ay donnè au meusnier.⁶⁶⁶>

[[80v]]

Nachmittags, seindt abermal 3 karpen⁶⁶⁷ abgestanden⁶⁶⁸.

Antony⁶⁶⁹, der neue weidmann, oder Schütze, hat heütte zum ersten mal, drey lerchen geschoßen, vndt in die küche gebracht.

31. Mai 1629

☉ den 31. May.

Thomaß⁶⁷⁰ ist wiederkommen, <wie auch Sebastian⁶⁷¹.>

Predigt angehörett, vndt vor einen gnedigen regen, bitten laßen.

Der schütz Antony⁶⁷² hat einen hasen geschoßen.

I'ay estè heureux aujourd'huy ayant perdu une belle perlè<e> de l'ordre Holsacien, que j'avois aussy perdu par cy devant & l'ay neantmoins tousjours retrouvèe.⁶⁷³

Es hat sich zum erbehtenen Regen, angelaßen, ist hat sich aber wieder verzogen, <vndt vffgeklähret.>

664 Karpfen: Karpfen.

665 abstehen: verenden, eingehen, sterben.

666 *Übersetzung*: "Ich habe ihn dem Müller gegeben."

667 Karpfen: Karpfen.

668 abstehen: verenden, eingehen, sterben.

669 Guttferth, Anton.

670 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

671 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).

672 Guttferth, Anton.

673 *Übersetzung*: "Ich habe mich heute gefreut, da ich eine schöne Perle aus dem holsteinischen Orden verloren hatte, die ich früher auch verloren hatte und sie trotzdem stets wiedergefunden habe."

Personenregister

- Agrippa von Nettesheim, Heinrich Cornelius 3
Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von 31
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 7, 21, 29, 34
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 2, 5, 9, 12, 13, 14, 15, 17, 20, 22, 23, 29, 30, 31
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 10, 33
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 9, 14, 19, 20, 21, 23, 27
Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von 31
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 11
Arnim, Hans Georg von 7, 10
Asseburg, Ludwig (1) von der 27
Bartholdus, Leonhard 35
Benckendorf, Thomas 2, 11, 13, 15, 17, 20, 22, 30, 36
Bentheim-Alpen, Friedrich Ludolf, Graf von 33
Bentheim-Steinfurt, Wilhelm Heinrich, Graf von 33
Bethlen, Gabriel 10, 26, 27, 31
Börstel, Adolf von 26
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 11, 32, 33
Dohna, Christoph, Burggraf von 14, 15
Eichen, Uriel von 21
Erlach, Burkhard (1) von 9
Fa(h)rensbach, Georg Wolmar von 27, 31
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 6, 27, 27, 32, 34
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 27, 32
Freyberg, Hans Ernst von 25
Görike, Matthias 17
Gößige, Christian 9, 30
Gustav II. Adolf, König von Schweden 7, 10, 26, 31
Guttferth, Anton 27, 36, 36
Hacke (1), N. N. 13
Harschleben, Christian 4
Harschleben, Johann (1) 4, 5, 7, 23, 34
Harschleben, Johann (2) 4
Harschleben, Margaretha, geb. Fuhrmeister 4
Heidfeld, Eberhard 9
Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 11
Hetzer, Blasius 23, 35
Heyn, Piet Pieterszoon 6
Hoff, Hans von 25, 25
Hoym, August von 15
Jahrs, Sebastian 5, 7, 17, 20, 21, 22, 25, 28, 32, 36
Knoch(e), Kaspar Ernst von 3
Kuefstein, Johann Ludwig, Graf von 10
Limmer, Elisabeth, geb. Harschleben 4
Loyß, Melchior 11, 35, 35
Ludwig XIII., König von Frankreich 10
Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 27
Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 21
Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 17, 17
Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von 8, 25
Merode-Waroux, Jean, Comte de 11
Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 6
N. N., Jesse 13
N. N., Lorenz (1) 5
N. N., Simon 13
Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 6, 31
Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 6, 10, 11
Österreich, Leopold, Erzherzog von 10
Papenmeyer, Christian 35
Pecker von der Ehr, Constanzia, geb. Schröttlin 18
Pecker von der Ehr, Johann David 15, 18, 19, 19, 25
Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 30
Pfau, Kaspar (1) 27
Plato, Anna, geb. zum Hahnenberg 14
Reinhardt, Konrad 18
Reisi(c)ke, Wolf 24, 28

Rieck(e), Christoph 13, 15, 16
 Röder, Hans Kaspar von 14, 17, 33
 Röder, Hans Wolf Ernst von 3, 12, 14, 30
 Roth, Hans 7, 22
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 10
 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 11
 Schetz van Grobbendonk, Anthonie 31, 31
 Schetz van Grobbendonk, Maria, geb. Malsen
 31
 Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin
 von, geb. Herzogin von Mecklenburg-
 Güstrow 4
 Schmidt, Hans (1) 17, 19, 23, 33, 35
 Spill, Georg 18, 23
 Stammer, Hermann Christian (von) 10, 33
 Stammer, Maria Magdalena (von), geb.
 Schenck 20

T'Serclaes de Tilly, Jean 11
 Trautenberg, Curt von der 19, 19, 25, 29
 Trivius, Johannes 25
 Villarnouil, Ausson 2
 Vitzenhagen, Thilo von 15, 28, 30
 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 11,
 27
 Weider, Friedrich 13
 Wesenbeck, Matthäus 21, 22
 Wesenbeck, Peter d. Ä. (von) 21
 Wesenbeck, Peter d. J. von 20, 21
 Wesenbeck, Petrus 21
 Windtracke, Hermann 2
 Winß, Andreas 29
 Zaunschleiffer, Johann 29

Ortsregister

- 's-Hertogenbosch 6, 9, 14, 26, 31, 31, 32
Afrika 14
Alpen 33
Badeborn 13
Ballenstedt 2, 5, 5, 10, 11, 12, 15, 16, 16, 20,
22, 23, 24, 25, 30, 33, 34
Ballenstedt(-Hoym), Amt 2, 7, 18
Bernburg 5, 9, 13, 19, 21, 23, 33
Beuchlitz 20
Blankenburg, Amt 2
Blankenburg (Harz) 2, 22
Bourgogne 10
Brabant, Herzogtum 21
Braunschweig 2, 30
Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum 27
Cap Vert 14
Coburg 21
Dessau (Dessau-Roßlau) 2, 34
England, Königreich 26
Ermsleben 15
Flandern, Grafschaft 6
Frankreich, Königreich 9, 10, 10, 26, 30
Gatersleben 5
Goslar 25
Halberstadt 17
Halle (Saale) 17, 20, 20, 21, 25, 28
Harz 30
Harzgerode 3, 4, 8, 13, 17, 17, 21, 23
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation)
27
Hoym 5, 5, 11, 14, 17, 18, 19, 22, 23, 24, 33,
35
Italien 6
Kassel 25
Köthen 13, 35
Krim, Khanat 26
La Rochelle 10
Leipzig 2, 11
Limousin 26
Lübeck 33
Magdeburg 14, 30, 34
Malta (Inselgruppe) 2
Mansfeld, Grafschaft 16
Mecklenburg, Herzogtum 10, 17, 32, 34
Moskauer Reich (Großrussland) 26
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben
Vereinigten Provinzen) 9, 10, 14, 26, 31, 31
Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 9, 35
Osmanisches Reich 10
Österreich, Erzherzogtum 18, 32
Ostindien 14
Persien (Iran) 6
Pfalz, Kurfürstentum 9, 30, 31
Polen, Königreich 10, 11, 26, 27, 31
Pommern, Herzogtum 26, 32
Preußen 6, 26, 26
Quedlinburg 5, 7, 7, 9, 17, 20, 34
Radisleben 5, 11
Reinstedt 7, 22, 25
Schierberge, Höhenzug 21
Schlesien, Herzogtum 6
Schweden, Königreich 11, 27
Selke, Fluss 35
Spanien, Königreich 6, 10, 26, 31
Stolzenau 10
Stralsund 26
Straßburg (Strasbourg) 9
Teutschenthal 20
Thorn (Torun) 26, 31
Waldau 21
Wernigerode 22
Wildungen (Bad Wildungen) 34
Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 22
Wolfenbüttel 25, 30
Württemberg, Herzogtum 33
Zerbst 13

Körperschaftsregister

Harzgerode, Rat der Stadt 30
Harzschützen 13, 21
Magdeburger Schöppenstuhl 22
Quedlinburg, Rat der Stadt 34